

Olivia Rauscher, Bich Diem Thy Nguyen

Weiterführung der „Wirkungsbox Jugendarbeit“ im Jahr 2023/2024 (Folgeprojekt)

Abschlussbericht

Wien, Dezember 2024



Gefördert durch das

 **Bundeskanzleramt**

Impressum:

Kompetenzzentrum für Nonprofit-Organisationen
und Social Entrepreneurship
Welthandelsplatz 1, Gebäude AR, 1.OG
1020 Wien
Tel.: +43 1 31336 5878
www.wu.ac.at/npocompetence

Wien, Dezember 2024

Kontakt: Mag.^a Olivia Rauscher, olivia.rauscher@wu.ac.at

Copyright: NPO & SE Kompetenzzentrum

Vorbemerkung

Das hier beschriebene Projekt wurde vom Bundeskanzleramt gefördert und vom Kompetenzzentrum für Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship der WU (Wirtschaftsuniversität) Wien durchgeführt. Bei diesem Vorhaben handelt es sich um ein Folgeprojekt, das auf den Ergebnissen von sechs Vorgängerprojekten¹ aufbaut. Konkret geht es bei den Projekten um eine Literaturrecherche und -analyse mit dem Ziel, evidenzbasierte Wirkungen diverser Aktivitäten der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit zu identifizieren. Die Ergebnisse basieren auf einer umfassenden Recherche in wissenschaftlicher und grauer Literatur zum Thema Wirkungsnachweise der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit und wurden anschließend als Online-Datenbank gestaltet und somit öffentlich zugänglich gemacht. Im Projektjahr 2021/2022 wurde die Datenbank um Erfahrungsberichte aus der Praxis, die von den Jugendarbeiter*innen selbst eingebracht wurden, erweitert. Dadurch wird eine interaktivere Nutzung der Wirkungsbox Jugendarbeit und ein größerer Praxisbezug gewährleistet.

Unser fortwährendes Ziel ist es, die Wirkungsbox Jugendarbeit kontinuierlich weiterzuentwickeln. Im Rahmen des vorliegenden sechsten Folgeprojekts im Jahr 2023/2023 haben wir konkrete Schritte unternommen, um dieses Ziel zu erreichen. Die Möglichkeit, Erfahrungsberichte einzureichen und Teil der Wirkungsbox Jugendarbeit zu werden, bleibt nach der Pilotphase im Jahr 2021/2022 bestehen. Die Praxisberichte erweitern die „Wirkungsbox Jugendarbeit“ um Aktivitäten, die in der Literatur bisher unterbelichtet sind und stellen sicher, dass die Datenbank aktuell bleibt. Zusätzlich haben wir, auf Basis der Ergebnisse aus der Datenbank, ein weiteres Essay zum Thema soziale Inklusion in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit verfasst. Die insgesamt drei bisher verfassten Essays sollen den Nutzer*innen der Wirkungsbox einerseits die Anwendungsmöglichkeiten des Tools verdeutlichen und andererseits die aktuelle Relevanz der Themen für das Feld der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit beleuchten. Ein weiteres Ziel des vorliegenden Projektes war die Erhöhung der Sichtbarkeit der Wirkungsbox sowie die Förderung der Nutzung des Tools. Hierfür fanden zwei Veranstaltungen im Mai und Oktober 2024 statt, im Rahmen derer vor allem die Anwendungsmöglichkeiten der Wirkungsbox gezeigt wurden, um eigenen Projektvorhaben effektiver aufsetzen zu können und Projektwirkungen besser dokumentieren bzw. kommunizieren zu können.

In diesem Zusammenhang gilt es all jenen zu danken, die an den in Summe sieben Projekten mitgewirkt haben, allen voran den Vertreter*innen der offenen und verbandlichen Jugendarbeit sowie der Jugendinformation und Jugendforschung, die an unserem partizipativen Prozess sehr engagiert teilgenommen haben und die uns einen spannenden Einblick in ihr Arbeitsfeld gewährt haben.

¹ „Identifikation und Analyse von evidenzbasierten Wirkungen der offenen und verbandlichen Jugendarbeit“, „Überarbeitung und Fortführung der Studie ‚Identifikation und Analyse von evidenzbasierten Wirkungen der offenen und verbandlichen Jugendarbeit‘ (Wirkungsbox Jugendarbeit)“, „Aktualisierung und Fortführung der ‚Wirkungsbox Jugendarbeit‘ (Folgeprojekt)“, „Weiterführung der ‚Wirkungsbox Jugendarbeit‘ im Jahr 2020/2021 (Folgeprojekt)“, „Weiterführung der ‚Wirkungsbox Jugendarbeit‘ im Jahr 2021/2022 (Folgeprojekt)“ sowie „Weiterführung der ‚Wirkungsbox Jugendarbeit‘ im Jahr 2022/2023 (Folgeprojekt)“

Mit Vertreter*innen des Bundeskanzleramts waren wir laufend in Kontakt. Auch ihnen sei herzlichst für die wiederholt sehr gute und stets produktive Zusammenarbeit in angenehmer Atmosphäre gedankt.

Auf Seiten der Autor*innen war es ein sehr spannendes und erkenntnisreiches Projekt, das eine hohe Praxisrelevanz aufweist. Insbesondere war es eine Freude, einen weiteren Schritt zur Weiterentwicklung und Etablierung der „Wirkungsbox Jugendarbeit“ zu unternehmen – ein Prozess, den wir gerne weiter vorantreiben möchten.

Wien, im Dezember 2024

Olivia Rauscher, Bich Diem Thy Nguyen

Inhalt

| | |
|--|-----------|
| Vorbemerkung | 3 |
| Executive Summary | 7 |
| 1. Ausgangssituation und Projektziele | 11 |
| 1.1. Ausgangssituation und aktueller Stand..... | 11 |
| 1.2. Vorgängerprojekte..... | 12 |
| 1.2.1. Die Pilotstudie 2016/2017..... | 12 |
| 1.2.2. Das erste Folgeprojekt 2018/2019 | 12 |
| 1.2.3. Das zweite Folgeprojekt 2019/2020 | 13 |
| 1.2.4. Das dritte Folgeprojekt 2020/2021 | 14 |
| 1.2.5. Das vierte Folgeprojekt 2021/2022..... | 14 |
| 1.2.6. Das fünfte Folgeprojekt 2022/2023..... | 15 |
| 1.3. Aktuelles Folgeprojekt 2023/2024 – Zielsetzungen und Potenziale..... | 15 |
| 2. Theoretischer Rahmen | 17 |
| 3. Weiterer Ausbau der „Wirkungsbox Jugendarbeit“ | 21 |
| 3.1. Wirkungsbox Jugendarbeit in der Praxis | 21 |
| 3.2. Erfahrungsberichte aus der Praxis..... | 23 |
| 3.3. Befüllung der Wirkungsbox..... | 23 |
| 3.4. Essays zu Themen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit..... | 24 |
| 4. Output der Erfassung von Literaturnachweisen und Praxisberichten | 26 |
| 4.1. Überblick über den bisherigen Stand der Wirkungsbox Jugendarbeit..... | 26 |
| 4.2. Überblick über die neu aufgenommenen Einträge aus der Praxis | 27 |
| 4.3. Ergebnisse der neu aufgenommenen Erfahrungsberichte auf Wirkungsebene..... | 28 |
| 5. Conclusio | 36 |
| 5.1. Resümee | 36 |
| 5.2. Potenzial und Verwendungsmöglichkeiten der Wirkungsbox Jugendarbeit. Ein Ausblick. | 38 |
| Literaturverzeichnis | 41 |
| Wirkungsbox Jugendarbeit: Essays zu ausgewählten Themen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit..... | 42 |

Abbildungsverzeichnis

| | |
|--|----|
| Abbildung 1-1: Überblick über den Forschungsprozess und die Forschungsziele im Zusammenhang mit der Entwicklung der „Wirkungsbox Jugendarbeit“ | 11 |
| Abbildung 2-1: Wirkungsbox – Ebenen der Wirkungsbetrachtung | 18 |
| Abbildung 2-2: Wirkungsmessung | 19 |
| Abbildung 2-3: Beispiel Wirkungsmessung anhand verbesserter Gesundheit | 20 |
| Abbildung 4-1: Verteilung der neuen Wirkungen (n=52) nach Häufigkeit des Auftretens pro Wirkungsdimension | 28 |
| Abbildung 4-2: Verteilung der neuen Wirkungen (n=52) nach Organisationsformen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit | 30 |
| Abbildung 4-3: Verteilung der neuen Wirkungen (n=52) nach Handlungsfelder der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit | 30 |
| Abbildung 4-4: Verteilung der neuen Wirkungen (N=52) nach Stakeholdern | 31 |
| Abbildung 4-5: Verteilung der neuen Wirkungen (n=52) nach Hauptzielgruppe der Aktivität | 32 |
| Abbildung 4-6: Verteilung der neuen Wirkungen (n=52) nach Häufigkeit des Auftretens pro inhaltliche und strukturelle Dimension | 32 |

Executive Summary

Der vorliegende Bericht gibt einen Überblick über die **Inhalte der „Wirkungsbox Jugendarbeit“, eine umfangreiche Sammlung von empirisch belegten und fundierten Wirkungen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit**. Während der Großteil der Wirkungsnachweise aus der Fachliteratur stammt, wurde im Rahmen des vierten Folgeprojektes die Erfassung von Wirkungen und Wirkungszielen über Erfahrungsberichte aus der Praxis pilotiert und im vergangenen fünften und dem aktuellen sechsten Nachfolgeprojekt fortgesetzt. Die Wirkungsbox wurde somit im Rahmen von sieben Teilprojekten mit verschiedenen Zielsetzungen kontinuierlich weiterentwickelt, darunter die Durchführung von Literaturrecherchen und die Gestaltung eines Online-Tools zum Abruf der Rechercheergebnisse.

Die **Literaturrecherche** erfolgte in unterschiedlichen Phasen: Eine ausführliche Literaturrecherche mit Fokus auf Literatur veröffentlicht bis zum Jahr 2017 wurde im Rahmen der Pilotstudie „Identifikation und Analyse von evidenzbasierten Wirkungen der offenen und verbandlichen Jugendarbeit“ (Rauscher et al. 2017) erfolgreich abgeschlossen. Im Rahmen des zweiten Folgeprojektes (Bogorin et al. 2020) wurde eine Aktualisierung der Literaturrecherche unter Anwendung des bereits im Rahmen der Pilotstudie entwickelten und erprobten Recherche-konzeptes sowie mit Fokus auf dem Zeitraum ab dem Jahr 2019 bis heute vorgenommen. In beiden Phasen der Literaturrecherche bestand das Ziel darin, die Wirkungen von verschiedensten Aktivitäten im Bereich der außerschulischen Jugendarbeit zu identifizieren, zu sammeln und nach bestimmten Kriterien zu untersuchen. Auf Basis des **theoretischen Konzepts der Wirkungsbox** (Rauscher et al. 2015: 48) wurden somit die aus der Literatur gewonnenen empirischen Befunde strukturiert und analysiert sowie in die Wirkungsbox Jugendarbeit eingepflegt. Die Wirkungsbox Jugendarbeit wurde im Rahmen der Pilotstudie als komplexe Excel-Datenbank aufgesetzt und im Rahmen des ersten Folgeprojektes (Bogorin et al. 2019), die auf die Ergebnisse der Pilotstudie aufbaute und deren Überarbeitung sowie Fortführung zum Inhalt hatte, in eine anwendungsfreundliche **webbasierte Online-Datenbank** (www.wirkungsbox.at) übertragen. Dies erhöht die Praxistauglichkeit der Wirkungsbox, indem das Online-Tool zum einen benutzerfreundlicher gestaltet und zum anderen öffentlich zugänglich gemacht wurde. Von besonderem Interesse waren dabei die Wirkungen in ihren diversen inhaltlichen, zeitlichen und strukturellen Ausprägungen sowie die angewandten Methoden zur Messung der Wirkung, d.h. welche Indikatoren, Items und Skalen verwendet wurden. In Summe wurden die eruierten Studien entlang von 30 Kriterien analysiert. Im Rahmen eines partizipativen Prozesses mit Vertreter*innen der offenen und verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit sowie der Jugendinformation und Jugendforschung wurde über ausgewählte Kriterien und Kategoriensysteme der Wirkungsbox reflektiert und im Anschluss wurden diese entsprechend adaptiert. Die überarbeiteten Kategoriensysteme stellten das Hauptergebnis des dritten Folgeprojektes (Bogorin et al. 2021) dar. Des Weiteren wurden weitere relevante Literaturbeiträge in die Wirkungsbox integriert. Im vergangenen fünften Folgeprojekt wurde erneut eine umfassende Literaturrecherche durchgeführt.

Die im Rahmen der Projekte untersuchten **Organisationsformen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit** lassen sich folgendermaßen clustern:

- mobile Jugendarbeit und Streetwork
- Jugendzentren/Jugendclubs/Jugendfreizeitstätten
- Jugendorganisationen/-verbände
- Jugendinformation
- gemeindebezogene/kommunale Jugendarbeit
- schulbezogene Jugendarbeit
- Engagement in (internationalen) Programmen
- Organisationsformübergreifend
- sonstiges (nicht kategorisierbar)

Klassifiziert nach **Handlungsfeldern der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit** ergibt sich folgendes Kategoriensystem:

- Jugendsozialarbeit
- Präventionsaktivitäten
- Möglichkeiten zu informellem Lernen
- jugendkulturelle Bildung
- Ausbildungsaktivitäten
- Beratung bzw. Informationsvermittlung
- Partizipationsmöglichkeiten
- digitale Jugendarbeit
- gendersensible Jugendarbeit
- handlungsfeldübergreifend
- sonstiges (nicht kategorisierbar)

Die Mehrzahl der durchgeführten Aktivitäten adressiert primär die Zielgruppe der Kinder und Jugendlichen, während vereinzelt auch andere Stakeholder wie beispielsweise die Jugendarbeiter*innen, die Einrichtungen bzw. Träger der Jugendarbeit selbst, die Gemeinden bzw. Kommunen oder die Familienangehörigen bzw. sonstige Bezugspersonen der Kinder und Jugendlichen in die Analyse inkludiert werden. Die **Zielgruppen der Aktivitäten** wurden in den Projekten wie folgt präzisiert:

- teilnehmende Kinder und Jugendliche (ohne nähere Angabe)
- freiwillig engagierte Jugendliche
- Kinder und Jugendliche im öffentlichen Raum
- Jugendliche mit gewalttätigem bzw. delinquentem Verhalten
- Kinder und Jugendliche aus sozial marginalisierten/vulnerablen Gruppen
- Kinder und Jugendlichen aus Familien mit mehrfachen Problemlagen
- Kinder und Jugendliche mit psychischen Belastungen
- Kinder und Jugendliche mit physischen Beschwerden
- Kinder und Jugendliche mit Migrationserfahrung
- NEET Jugendliche (Not in Education, Employment or Training)
- Schüler*innen/Lehrlinge/Studierende
- Einrichtungen/Träger der Kinder- und Jugendarbeit
- Gemeinschaft/Gemeinden/Kommunen
- Eltern und sonstige Obsorgeberechtigte
- Praktiker*innen/Jugendarbeiter*innen/ Mentor*innen
- Multiplikator*innen/Expert*innen
- Entscheidungsträger/Politiker*innen/in Lobbyarbeit involvierten Akteur*innen
- zielgruppenübergreifend

Nachdem die Erfassung und Aufnahme von **Erfahrungsberichten** in die Wirkungsbox im vierten Folgeprojekt erfolgreich startete, wurde dieses Vorhaben auch im fünften und im aktuellen sechsten Folgeprojekt fortgeführt. In den vergangenen Jahren wurde in Zusammenarbeit mit Praktiker*innen und Expert*innen ein Formular zur Einreichung von Erfahrungsberichten aus der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit entwickelt. Hierbei wurde ein stärkerer Fokus

auf die Beschreibung der Aktivitäten der Jugendarbeit gelegt, ergänzend zur bereits umfangreichen Erfassung der Wirkungen aus der Jugendwirkungsforschung. In weiterer Folge wurden Praktiker*innen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit, ihre Erfahrungen in Form von Erfahrungsberichten zu teilen. Praxisberichte, die der Prüfung standhielten, wurden in die Wirkungsbox Jugendarbeit aufgenommen. Die Erweiterung der Sammlung um Wirkungsnachweise aus der Literatur sowie um Erfahrungsberichte aus der Praxis stellt gleichzeitig sicher, dass die Wirkungsbox durch das Einpflegen von neuen Inhalten aktuell bleibt. Sowohl der stärkere Fokus auf die Beschreibung der Aktivitäten der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit als auch der hohe Stellenwert der Aktualität der Wirkungsbox waren Wünsche, die seitens der Praktiker*innen und Expert*innen geäußert wurden.

Insgesamt wurden im Zuge der umfassenden Literaturrecherchen und der letzten Aktualisierungen **263 relevante Literaturbeiträge** identifiziert, während weitere 335 Beiträge gesichtet, aber aufgrund mangelnder Relevanz oder nicht ausreichend erfüllter Qualitätsstandards exkludiert werden mussten. Jene Literaturbeiträge, die die Qualitäts- und Relevanzprüfung bestanden haben, wurden in die Wirkungsbox Jugendarbeit aufgenommen. Des Weiteren wurden seit dem vierten Folgeprojekt im Jahr 2021/2022 neben Wirkungsnachweisen zur außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit aus der Literatur nun auch Erfahrungsberichte aus der Praxis erfasst. Insgesamt konnte in insgesamt drei Projekten **12 Praxisberichte** in die Wirkungsbox aufgenommen werden.

In den 263 inkludierten Literaturbeiträgen und 12 Erfahrungsberichten aus der Praxis konnten insgesamt **1.947 Wirkungen bzw. Wirkungsziele** identifiziert werden, die sich 19 Wirkungsdimensionen zuordnen lassen. Bei den eruierten Wirkungen handelt es sich zu einem großen Teil um die persönliche Entwicklung sowie den Erwerb von sozialen und personalen Kompetenzen, aber auch um zusätzlichen Know-How-Gewinn für teilnehmende Kinder- und Jugendliche sowie für Personen aus dessen sozialem Umfeld und für Praktiker*innen der Jugendarbeit. Darüber hinaus nehmen auch Wirkungen wie gesellschaftliche Partizipation, vermehrte Mitsprache und Mitgestaltung oder soziale Teilhabe und Inklusion einen besonderen Stellenwert ein. Es wurde folgendes Kategoriensystem zu den **Hauptwirkungsdimensionen** erarbeitet:

- Persönliche Entwicklung/Erwerb von sozialen und personalen Kompetenzen
- Erwerb von fach- und bereichsspezifischen Kompetenzen
- Beziehungsaufbau und Interaktionsfähigkeiten
- Diversitätsorientiertes Lernen
- Intergenerationales Lernen
- Mitsprache und Mitgestaltung
- Veränderung der schulischen Leistungen und Perspektiven
- Berufliche Orientierung
- Organisationaler Aufstieg und Selbstverwirklichung
- Zusätzliche Geld- und Sachleistungen
- Gesellschaftliche Partizipation
- Politische Kompetenzen und Partizipation
- Soziale Inklusion
- Gesellschaftliche Stellung und Wahrnehmung
- Psychosoziales Befinden
- Gesundheit
- Prävention
- Entwicklungsprozesse in Organisationen der Jugendarbeit
- Institutionelle Zusammenarbeit

Hinsichtlich der **weiteren Klassifikation** der identifizierten Wirkungen ergibt sich folgendes Bild: Es handelt sich in einem großen Ausmaß um Wirkungen, die eher Einzelpersonen als Stakeholdergruppen ansprechen und sich demzufolge auf der Mikroebene verorten lassen. Die Wirkungen sind größtenteils kurz- bis

mittelfristig ausgerichtet. Inhaltlich stehen die Themen Persönlichkeitsbildung, Erwerb sozialer Kompetenzen sowie soziale Inklusion und Teilhabe im Vordergrund. So ist eine Vielzahl der Detailwirkungen auch in der inhaltlichen Dimension „sozial“ zu verorten. Ebenso konnten ein großer Teil der Detailwirkungen den Bereichen der Gesundheit sowie dem psychosozialen Befinden und daher der inhaltlichen Kategorie „psychisch/physiologisch“ zugeordnet werden. Die Wirkungen hierbei beziehen sich beispielsweise auf eine Steigerung des psychischen Wohlbefindens, auf die Reduktion von Depression und Ängstlichkeit oder auf Gesundheitsförderung.

Ein weiteres Ziel des letzten und aktuellen Projektes war es, **zentrale Themen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit, die aktuell von besonderer Relevanz sind**, gemeinsam mit Praktiker*innen und Expert*innen zu identifizieren und mithilfe der Datenbank nach Wirkungsbelegen zu diesen Themen zu recherchieren. Die Recherche-Ergebnisse wurden dann in Form von insgesamt drei **Essays** zusammengefasst. Somit bieten sie einen Überblick darüber, wie diese Themen in der Fachliteratur behandelt werden, sowie welche Erkenntnisse die Datenbank der Wirkungsbox Jugendarbeit zu diesen Themen liefert. Die Essays haben das Ziel, sowohl konkrete Anwendungsmöglichkeiten des Tools für die Benutzer*innen der Wirkungsbox zu veranschaulichen als auch ein stärkeres Bewusstsein für die Bedeutung dieser Themen in der außerschulischen Jugendarbeit zu schaffen. Benutzer*innen der Wirkungsbox Jugendarbeit finden die Essays online auf der Webseite.

Das hauptsächliche Ziel des aktuellen Projektes war die **stärkere Bekanntmachung der Wirkungsbox** sowie die **Förderung der Nutzung des Tools**. Hierfür fanden zwei Veranstaltungen im Mai und Oktober 2024 statt, im Rahmen derer vor allem die Anwendungsmöglichkeiten der Wirkungsbox gezeigt und anhand eigener Projekte ausprobiert wurden. Zudem gab es fachliche Inputs zum Thema Wirkungsmessung in der Kinder- und Jugendarbeit aus Wissenschaft und Praxis.

Insgesamt konnte durch die systematische Literaturanalyse ein umfassender Überblick über die Wirksamkeit der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit in ihren unterschiedlichen Facetten gegeben werden. Die ausgedehnte Sammlung von empirisch belegten und fundierten Wirkungsnachweisen in Form der „Wirkungsbox Jugendarbeit“ kann ähnlich wie eine Datenbank verwendet werden. Durch die Erweiterung der Datenbank um Erfahrungsberichte aus der Praxis werden auch persönliche Erfahrungen der Jugendarbeiter*innen einbezogen. Obwohl die Praxisberichte nicht wissenschaftlich begleitet wurden, werden sie dem partizipativen Charakter der Wirkungsbox gerecht und leisten gleichzeitig auch einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Praxistauglichkeit des Tools. Zusätzlich veranschaulichen die neu verfassten Essays die Anwendungsmöglichkeiten der Wirkungsbox und beleuchten gezielt Aktivitäten und Wirkungen, die in relevanten Themenbereichen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit stattfinden bzw. generiert werden. Als Anwendung kann die Wirkungsbox Jugendarbeit sowohl in der Planung als auch Evaluation von Maßnahmen bzw. Aktivitäten bis hin zu Legitimations- und Strategieüberlegungen in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit äußerst praxisrelevant und nützlich sein.

1. Ausgangssituation und Projektziele

1.1. Ausgangssituation und aktueller Stand

Die „Wirkungsbox Jugendarbeit“ ist eine **umfangreiche Sammlung von empirisch belegten und fundierten Wirkungen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit** und wurde im Rahmen von insgesamt sieben abgeschlossenen Projekten entwickelt. Das aktuell abgeschlossene Projekt setzte sich zum Ziel, die Wirkungsbox stärker in der Praxis zu verankern. Im Rahmen zweier **Veranstaltungen** wurden Nutzungsmöglichkeiten der Wirkungsbox zur Planung, Steuerung und Evaluation von Aktivitäten und Projekten demonstriert und die Relevanz von Wirkungsmessung betont. Des Weiteren setzte sich das Projekt zum Ziel, die Wirkungsbox zu erweitern und um **Wirkungen aus Erfahrungsberichten aus der Praxis zu ergänzen**. In Form eines **Essays** wurden konkrete Anwendungsmöglichkeiten der Wirkungsbox aufgezeigt. Die drei bisher verfassten Essays greifen **zentrale Themen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit auf, die aktuell von besonderer Bedeutung sind** und schaffen so ein stärkeres Bewusstsein für die Wichtigkeit dieser Themen. Die Projekte wurden vom Bundesministerium für Familien und Jugend bzw. vom Bundeskanzleramt (Sektion VI – Familie und Jugend) gefördert. Die Umsetzung erfolgt durch das Kompetenzzentrum für Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship der WU Wien (NPO Kompetenzzentrum) als fördernehmende Instanz.

Die untenstehende Abbildung 1-1 gibt einen Überblick über den Forschungsprozess sowie die Forschungsziele im Zusammenhang mit der Entwicklung der „Wirkungsbox Jugendarbeit“:

ABBILDUNG 1-1: ÜBERBLICK ÜBER DEN FORSCHUNGSPROZESS UND DIE FORSCHUNGSZIELE IM ZUSAMMENHANG MIT DER ENTWICKLUNG DER „WIRKUNGSBOX JUGENDARBEIT“



Quelle: eigene Darstellung

1.2. Vorgängerprojekte

1.2.1. Die Pilotstudie 2016/2017

Die Praxis zeigt, dass es für Organisationen oft schwierig ist, die Wirkungen ihrer Projekte, Programme, Aktivitäten oder Maßnahmen zu messen und zu analysieren. Vor allem die Messung mittel- und langfristiger Wirkungen stellt aufgrund von Kapazitäts-, Zeit- oder Ressourcen Gründen oft eine große Herausforderung dar. Gleichzeitig steigt der Legitimations- und Rechenschaftsdruck auf die Organisationen sowie Verantwortlichen und die Wirkungsorientierung, sei es im Bereich der Strategieentwicklung oder der Steuerung. Auf Basis dieser Tatsachen entstand die Idee für die Studie *„Identifikation und Analyse von evidenzbasierten Wirkungen der offenen und verbandlichen Jugendarbeit“* (Rauscher et al. 2017), die vom Bundesministerium für Familie und Jugend gefördert wurde. Diese Studie wurde Ende 2017 erfolgreich abgeschlossen.

Das Ziel der Vorgängerstudie war die Identifikation, Sammlung und Analyse von gesamtgesellschaftlichen Wirkungen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit auf Basis von Evidenzen. Als spezifisches Themenfeld wurde der Bereich der offenen und verbandlichen Kinder- und Jugendarbeit festgelegt. Dabei wurden anhand von wissenschaftlicher sowie grauer Literatur die wesentlichen Wirkungen diverser Aktivitäten der Jugendarbeit sowie maßnahmenübergreifender Jugendarbeit recherchiert und geclustert. Zusätzlich wurde die Literaturrecherche durch ein aktives Nachfassen nicht publizierter Ergebnisse direkt bei den untersuchten Organisationen und Projekten ergänzt.

Um die Wirkungen anhand von verschiedenen Dimensionen kategorisieren und darstellen zu können, kommt das Konzept der Wirkungsbox zur Anwendung (Rauscher et al. 2015: 48), welcher als konzeptioneller Rahmen für die Pilotstudie sowie die weiteren Folgeprojekte fungiert (siehe Kapitel 2).

Das Ergebnis der Pilotstudie war eine befüllte „Wirkungsbox Jugendarbeit“, in der die Resultate der Literaturrecherche gesammelt dargestellt sind. Dabei handelt es sich um ein umfassendes Excel-Dokument, das im Grunde wie eine Datenbank verwendet werden kann. Es ist möglich, nach allen Analyse Kriterien einzeln oder in Kombination zu filtern und so gezielt nach Ergebnissen in der Wirkungsbox zu suchen. Diese Sammlung in Form des Excel-Files war das Hauptergebnis der ersten Studie.

1.2.2. Das erste Folgeprojekt 2018/2019

Das erste Folgeprojekt *„Überarbeitung und Fortführung der Studie ‚Identifikation und Analyse von evidenzbasierten Wirkungen der offenen und verbandlichen Jugendarbeit‘ (Wirkungsbox Jugendarbeit)“* (Bogorin et al. 2019) hatte eine Überarbeitung sowie Fortführung der bereits im Zuge der abgeschlossenen Pilotstudie erstellten Wirkungsbox Jugendarbeit zum Inhalt. Ziel war es, die Literaturanalyse formell sowie inhaltlich zu überarbeiten und anschließend die Excel-Datenbank in eine Online-Datenbank zu überführen. Die Überarbeitung der Wirkungsbox erfolgte auf Basis des von den beteiligten Expert*innen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit eingeholten Feedbacks. Darüber hinaus wurde eine inhalt-

liche Adaption der Wirkungsbox vorgenommen, indem Formulierungen und Begrifflichkeiten der Einträge der Wirkungsbox vereinheitlicht und unklare bzw. nicht eindeutige Kategorisierungen weiter spezifiziert und geschärft wurden.

Weiters wurden die überarbeiteten Inhalte der Wirkungsbox in eine dafür eigens erstellte Online-Datenbank (www.wirkungsbox.at) transferiert. Gründe dafür waren, die Wirkungsbox der Öffentlichkeit zugänglich zu machen sowie im Vergleich zum ursprünglichen sehr komplexen Excel-File ein anwendungsfreundliches und praxistaugliches Instrument zu entwickeln. Darüber hinaus ermöglicht die web-basierte Version, die Such-, Filter- und Abfragemöglichkeiten sowie Ausgabe-funktionalitäten der Datenbank je nach Präferenzen der Nutzer*innen anzuwenden sowie Rechercheergebnisse zu speichern bzw. zu exportieren.

Im Anschluss wurde die Online-Datenbank in die Website „Jugendarbeit in Österreich“ (<https://www.jugendarbeitinoesterreich.at/wirkungsbox/>) eingebettet. Des Weiteren ist ein Zugriff über die Website des Kompetenzzentrums für Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship der WU Wien (<https://www.wu.ac.at/npocompetence/tools/wirkungsbox>) ebenfalls möglich. Das erste Nachfolgeprojekt wurde im November 2019 erfolgreich abgeschlossen.

1.2.3. Das zweite Folgeprojekt 2019/2020

Im Rahmen des zweiten Nachfolgeprojektes „*Aktualisierung und Fortführung der ‚Wirkungsbox Jugendarbeit‘ (Folgeprojekt)*“ (Bogorin et al. 2020) wurde die bestehende Literatursammlung weiterentwickelt und um Erkenntnisse aus aktueller, relevanter Literatur ergänzt. Ziel des Projektes war es, die im Rahmen des zweiten Projekts erstellte Online-Datenbank zu aktualisieren und weiter auszubauen.

Erstens wurde nach aktuellen Literaturbeiträgen zur Wirksamkeit der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit recherchiert. Dafür wurde das bereits im Rahmen der Pilotstudie ausgearbeitete Recherchekonzept sowie Suchstrategie angewandt (Rauscher et al. 2017). Der Fokus der Literaturrecherche wurde auf Quellen aus dem Zeitraum 2017 bis 2019 gelegt. Es war allerdings möglich, unter Zuhilfenahme der beteiligten Expert*innen, vereinzelte ältere Literaturbeiträge zusätzlich aufzunehmen.

In einem zweiten Schritt wurden die identifizierten Literaturbeiträge hinsichtlich ihrer Relevanz und Qualität überprüft. Dieser Prozess erfolgte zweistufig: Eine erste Sichtung erfolgt bereits bei der Literatursuche. Eine ausführlichere Prüfung hinsichtlich der Qualitäts- und Relevanzkriterien auf Basis des Gesamttexts, erfolgte zu einem späteren Zeitpunkt. Dafür kam der ebenfalls im Rahmen der Pilotstudie erarbeitete Auswahlkonzept und konkrete Auswahlverfahren zum Einsatz (Rauscher et al. 2017). Jene Quellen, die den Test bestanden haben, wurden dann in die Datenbank eingepflegt.

Des Weiteren wurde im Rahmen eines Feedbackworkshops Input von Expert*innen aus dem Kinder- und Jugendbereich eingeholt. Diese Erkenntnisse wurden ebenfalls bei der Weiterentwicklung und dem weiteren Ausbau des Online-Tools berücksichtigt. Darüber hinaus war ein zentrales Ergebnis des Workshops, dass Empfehlungen der Praxis in Zukunft hinsichtlich der Weiterentwicklung und Überarbeitung des Tools verstärkt zu berücksichtigen sind. Dieses Ziel wurde im Rahmen des nachfolgenden, dritten Folgeprojektes verfolgt. Das zweite Nachfolgeprojekt wurde im November 2020 erfolgreich abgeschlossen.

1.2.4. Das dritte Folgeprojekt 2020/2021

Im Rahmen des dritten Folgeprojektes (Bogorin et al. 2021) wurde eine inhaltliche Überarbeitung der zentralen Kategorien des Online-Tools vorgenommen mit dem Ziel, dessen Benutzerfreundlichkeit zu verbessern. Dies erfolgte im Rahmen eines partizipativen Prozesses mit Vertreter*innen der offenen und verbandlichen Jugendarbeit sowie der Jugendinformation und der Forschung. Konkret wurden vier Workshops veranstaltet, wo die Teilnehmenden gemeinsam mit dem Projektteam über die aktuelle Ausgestaltung des Online-Tools reflektieren und daraus Ansätze zur Weiterentwicklung der Wirkungsbox Jugendarbeit ableiten konnten.

Um die Aktualität der Wirkungsbox sicherzustellen sowie die Kategorienadaptionen besser abzubilden, wurden weiters fünf relevante Studien, die während der Projektlaufzeit an das NPO Kompetenzzentrum herangetragen wurden, in die Wirkungsbox eingepflegt. Darüber hinaus wurden im Rahmen der Workshops ebenfalls zusätzliche Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der Wirkungsbox ausgelotet. Das dritte Nachfolgeprojekt wurde im November 2021 erfolgreich abgeschlossen.

1.2.5. Das vierte Folgeprojekt 2021/2022

Im Rahmen des vierten Nachfolgeprojektes (Bogorin et al. 2022) wurden zusätzliche Möglichkeiten zur Weiterführung der "Wirkungsbox Jugendarbeit" unter Berücksichtigung der Erkenntnisse und Optimierungsvorschläge aus den vier vorangegangenen Projekten verfolgt. Konkret wurde ein Formular zur Meldung zusätzlicher Wirkungen bzw. Wirkungsziele durch die Jugendarbeiter*innen konzipiert und erstellt. Dabei wurde mehr Fokus auf die Beschreibung der Aktivitäten der Jugendarbeit gelegt in Ergänzung zur ausführlichen Erfassung der Wirkungen. Hiermit wurde angestrebt, insbesondere Aktivitäten aus unterrepräsentierten Bereichen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit mehr Gewicht zu geben und diese in der Wirkungsbox abzubilden.

Darüber hinaus wurden, unter Berücksichtigung des Feedbacks und der Änderungswünsche der im Zuge des Vorgängerprojektes 2020/2021 am partizipativen Prozess beteiligten Expert*innen und Praktiker*innen, alle Inhalte der „Wirkungsbox Jugendarbeit“ an die neue Struktur der Wirkungsbox angepasst.

Weiters wurde die „Wirkungsbox Jugendarbeit“ um fünf weitere relevante Studien sowie mit den während der Pilotphase erfassten Erfahrungsberichte aus der Praxis ergänzt, um ihre Aktualität weiter sicherzustellen. Auch bei der Auswahl der einzupflegenden Studien wurden unterrepräsentierte Bereiche der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit priorisiert.

Das vierte Nachfolgeprojekt wurde im November 2022 erfolgreich abgeschlossen. Somit bietet die Datenbank aktuell einen Überblick über die Wirksamkeit der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit in ihren unterschiedlichen Facetten. Derzeit, d.h. mit Stand Jänner 2024, enthält die „Wirkungsbox Jugendarbeit“ eine Sammlung von 1.790 Wirkungen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit aus 248 relevanten deutsch- und englischsprachigen Literaturbeiträgen und 8 Erfahrungsberichten. Die Sammlung wurde im Rahmen des aktuellen Folgeprojektes um weitere Literaturbeiträge und Erfahrungsberichte aus der Praxis erweitert.

1.2.6. Das fünfte Folgeprojekte 2022/2023

Im Rahmen fünften Folgeprojektes (Nguyen/Rauscher 2024) wurden weitere Möglichkeiten zur Weiterentwicklung der "Wirkungsbox Jugendarbeit" unter Berücksichtigung der Erkenntnisse und Optimierungsvorschläge aus den Vorgängerprojekten verfolgt.

Der partizipative Prozess mit Praktiker*innen und Expert*innen aus dem Bereich der außerschulischen Jugendarbeit wurde fortgeführt. Gemeinsam mit den Jugendarbeiter*innen wurde die Pilotaktion der Erfahrungsberichte aus der Praxis reflektiert und fortgesetzt. Die in den Erfahrungsberichten erfassten Wirkungen wurden erneut in die Wirkungsbox eingearbeitet.

Um die Aktualität und Relevanz der Wirkungsbox Jugendarbeit zu gewährleisten, wurde eine wiederholte Literaturrecherche zur Wirksamkeit der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit durchgeführt. Dabei wurde auf das bereits im Rahmen der Vorgängerprojekte erarbeitete Recherchekonzept inklusive der Suchstrategie zurückgegriffen. Der Fokus der Literaturrecherche lag auf der Erfassung aktueller Quellen.

Zudem wurden in Absprache mit Expert*innen der außerschulischen Jugendarbeit zwei zentrale Themen, die für diesen Bereich aktuell von besonderer Relevanz sind, ausgewählt und mit Hilfe der Wirkungsbox bearbeitet. Konkret wurde die Wirkungsbox Datenbank eingesetzt, um in der vorhandenen Literatur zu den ausgewählten Themen zu recherchieren. Die Ergebnisse der Recherche wurden für jedes Thema in einem Essay zusammengefasst und auf der Wirkungsbox-Website zur Verfügung gestellt. Die Essays geben somit einen Überblick darüber, wie diese Themen in der Fachliteratur behandelt werden und welche Erkenntnisse die Wirkungsbox-Datenbank zu diesen Themen liefert. Die Essays sollen zum einen die konkreten Anwendungsmöglichkeiten des Tools für die Benutzer*innen der Wirkungsbox veranschaulichen und zum anderen ein stärkeres Bewusstsein für die Bedeutung dieser Themen für die außerschulische Jugendarbeit schaffen.

1.3. Aktuelles Folgeprojekt 2023/2024 – Zielsetzungen und Potenziale

Das hier vorgestellte Projekt, welches das sechste Nachfolgeprojekt im Jahr 2023/2024 darstellt, verfolgt primär das Ziel, den einwandfreien Betrieb der Online-Datenbank sicherzustellen. Des Weiteren wurden drei weitere Ziele definiert:

1. Erhöhung der Sichtbarkeit sowie die Förderung der Nutzung der Wirkungsbox Jugendarbeit:

Im Zuge zweier Veranstaltungen wurden Praktiker*innen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit eingeladen, die Einsatzmöglichkeiten der Wirkungsbox gemeinsam zu eruieren. Neben der Vorstellung der Wirkungsbox Jugendarbeit wurden konkrete Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis aufgezeigt. In einem gemeinsamen Prozess wurden die Wirkungen einzelner Projekte reflektiert und in einem visuellen Wirkungsbericht erfasst. Dies ermöglichte es den Teilnehmenden, die Relevanz und den praktischen Nutzen der Wirkungsbox unmittelbar zu erleben und Ideen für den Einsatz in der eigenen Arbeitspraxis zu entwickeln.

2. Erweiterung der Wirkungsbox um weitere Erfahrungsberichte aus der Praxis:

Im Rahmen des vierten Nachfolgeprojekts wurde in Zusammenarbeit mit Praktiker*innen der außerschulischen Jugendarbeit ein Formular zur Meldung von zusätzlichen Aktivitäten und Wirkungen aus ihrem Arbeitsalltag entwickelt. Der partizipative Entwicklungsprozess umfasste die Konzeption und Erstellung des Formulars. Auch im aktuellen Projekt wurden Praktiker*innen eingeladen, die Wirkungen ihrer Arbeit in Form von Erfahrungsberichten einzureichen. Dies gewährleistet die Aktualität der Wirkungsbox sowie die Abbildung von bislang unterrepräsentierten Aktivitäten der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit in der Online-Datenbank.

3. Aufbereitung eines zentralen Themas der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit in Form eines Essays:

Als zentrales Thema zur Aufbereitung in Form eines Essays wurde "Soziale Inklusion in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit" identifiziert. Das Essay hat zum Ziel, konkrete Anwendungsmöglichkeiten des Tools für die Benutzer*innen der Wirkungsbox zu veranschaulichen sowie ein stärkeres Bewusstsein für die Bedeutung sozialer Inklusion für die außerschulische Kinder- und Jugendarbeit zu schaffen.

Im nachfolgenden Kapitel 2 wird der theoretische Rahmen für die Entwicklung der Wirkungsbox Jugendarbeit näher beschrieben. In Kapitel 3 erfolgt eine Darstellung der Vorgehensweise zur Erreichung der drei Ziele des vorliegenden Projektes. Neben einem kurzen Bericht über die Durchführung und Ergebnisse der Veranstaltungen zur Erhöhung der Sichtbarkeit der Wirkungsbox sowie die Förderung der Nutzung der Online-Datenbank, wird die Erfassung von Erfahrungsberichten aus der Praxis sowie das angewandte Befüllungskonzept der Wirkungsbox beschrieben. Des Weiteren wird das Vorgehen bei der Recherche mit Hilfe der Wirkungsbox für die Essays sowie deren inhaltliche Aufbereitung dargelegt. In Kapitel 4 erfolgt eine Übersicht über die Inhalte der Wirkungsbox Jugendarbeit. Der Schwerpunkt liegt dabei auf den neu aufgenommenen Praxisberichten. In Kapitel 5 erfolgt schließlich eine Zusammenfassung sowie eine Erläuterung der Potenziale der Wirkungsbox.

2. Theoretischer Rahmen

Um die gesamtgesellschaftlichen Wirkungen der Jugendarbeit, die im Zuge der Recherche eruiert wurden, kategorisieren und darstellen zu können, kommt, wie bereits erwähnt, das **Konzept der Wirkungsbox** zur Anwendung.

Wirkungen entfalten sich als Folgen von Handlungen oder Leistungen in vielfältiger Hinsicht. Sie sind in der Regel nicht eindimensional. So hat z.B. die Heilung der Krankheit einer bestimmten Person nicht nur Folgen für die körperliche Gesundheit der betroffenen Person, sondern auch ökonomische und soziale Folgen. Es werden mehr oder weniger Folgekosten im Gesundheitssystem anfallen und die sozialen Kontakte der geheilten Person werden zunehmen.

Wirkungen können somit in unterschiedlichen **inhaltlichen Dimensionen** zum Tragen kommen. Auf aggregierter Ebene können dies die folgenden sechs Dimensionen sein:

- Kulturell
- Politisch
- Sozial
- Ökonomisch
- Ökologisch
- Psychisch und physiologisch

Die identifizierten Wirkungen von NPOs oder anderen Organisationen, Unternehmen oder Individuen können also in einer oder mehreren dieser Dimensionen verortet werden. Inhaltlich können Wirkungen an den Funktionen einer NPO orientiert in einer ökonomischen, sozialen, politischen oder kulturellen Dimension entstehen (Kehl et al. 2012). Beispielsweise könnte im Rahmen einer Wirkungsanalyse eines arbeitsmarktpolitischen Projekts nur die ökonomische Dimension von Interesse sein. Damit würden Wirkungen wie das Einkommen aus der vermittelten Tätigkeit, die Einsparungen durch das Arbeitsmarktservice, die Steuern und Abgaben, welche dem Staat zugutekommen, etc. betrachtet werden. Neue Kontakte am Arbeitsplatz wären hingegen der sozialen Dimension zuzurechnen. Zusätzlich enthält die Box die bedeutende ökologische Dimension sowie die Dimension „psychisch und physiologisch“. Diese letzte Kategorie umfasst Wirkungen, die auf psychischer und physiologischer Ebene entstehen können und nur beim Individuum selbst entfaltet werden, d.h. höchst persönliche Wirkungen sind. Beispiele dafür sind ein verbesserter Gesundheitszustand oder ein höheres Selbstvertrauen, welche durch eine Intervention erreicht werden. Diese Wirkungen können nur auf der Mikroebene und nicht auf der Meso- oder Makroebene auftreten. In weiterer Folge können die psychischen und physiologischen Wirkungen wiederum Wirkungen in allen anderen Dimensionen und Ebenen verursachen. Beispielsweise kann sich eine Person mit einem höheren Selbstvertrauen mittelfristig stärker am gesellschaftlichen Leben beteiligen, dies ist eine soziale Wirkung. Es werden bei einem besseren Gesundheitszustand aber auch mittelfristig weniger Kosten im Gesundheitswesen anfallen, also ergibt sich eine ökonomische Wirkung. Der Unterschied zwischen der psychischen und physiologischen Dimension und der sozialen Dimension liegt darin, dass letztere immer die Interaktion zwischen zwei oder mehreren Personen betrifft, während erstere ausschließlich das Individuum selbst betrifft. Alle übrigen Dimensionen, d.h. die ökonomische, politische, ökologische und kulturelle Dimension können sowohl das

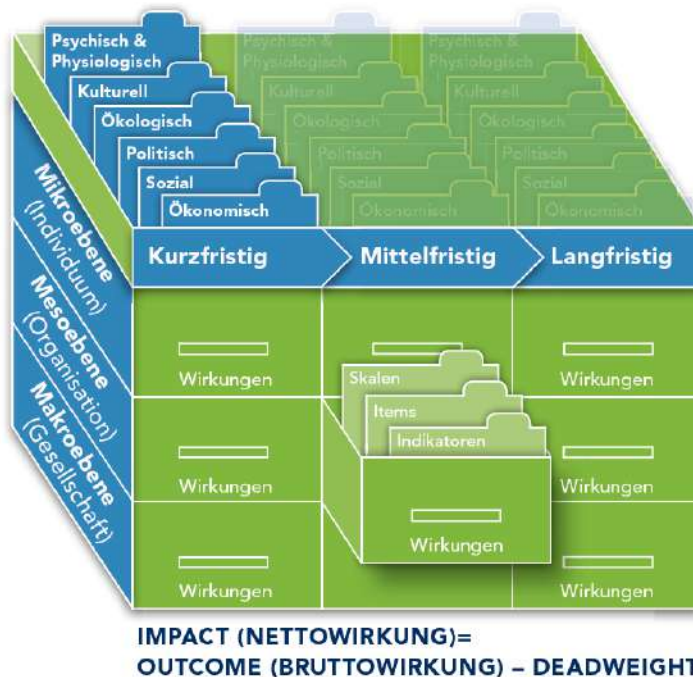
Individuum selbst also auch Organisationen/Gruppen sowie die Gesellschaft betreffen.

Wirkungen können aber auch **strukturell differenziert** werden: Die Mikroebene umfasst Wirkungen auf Basis von Individuen, d.h. die begünstigten Personen einer Intervention haben nach deren Umsetzung einen verbesserten Gesundheitszustand, einen Arbeitsplatz, ein größeres Know-How oder ein gesteigertes Selbstbewusstsein. Die Mesoebene bezieht sich auf Organisationen bzw. Gruppen. Ein Dachverband entwickelt beispielsweise ein Qualitätshandbuch, das den einzelnen Organisationen hilft, effektiver zu arbeiten. Auf die Gesellschaft an sich fokussiert die Makroebene, welche etwa Wirkungen wie die Wahrung der Menschenrechte oder den Umweltschutz beinhaltet.

Zeitlich gesehen können Interventionen unmittelbar nach der Umsetzung kurzfristige Wirkungen hervorrufen, wie etwa die vermittelten Arbeitsverhältnisse für Jugendliche, die länger als ein Jahr bestehen. Ebenso können auch mittelfristige Wirkungen auftreten, wie eine Erhöhung der Lebensqualität der Zielgruppe durch eine größere Stabilität in ihrem Leben. Letztlich können auch langfristige Wirkungen entstehen, wie z.B. eine höhere gesellschaftliche Akzeptanz von marginalisierten Zielgruppen. Diese Wirkungen sind vergleichsweise schwierig zu messen und zu bewerten.

Nachfolgende Abbildung 2-1 stellt die Möglichkeiten der Wirkungsbetrachtung dar und verortet die verschiedenen oben beschriebenen Ausprägungen auf der inhaltlichen, strukturellen sowie zeitlichen Ebene.

ABBILDUNG 2-1: WIRKUNGSBOX – EBENEN DER WIRKUNGSBETRACHTUNG



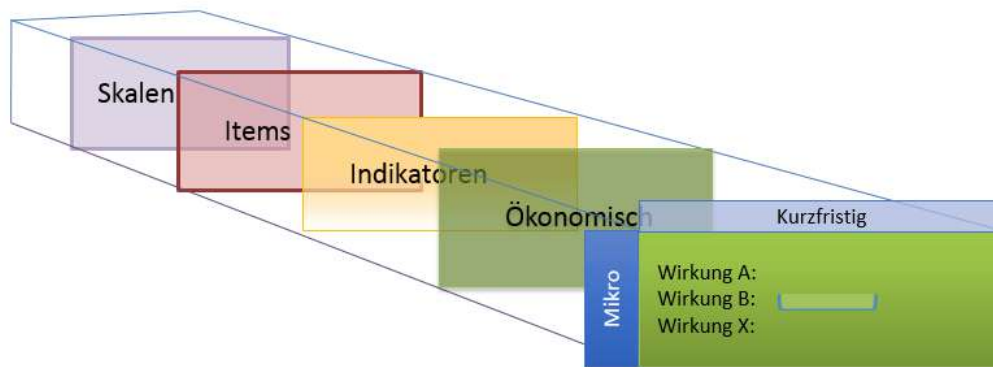
Quelle: Rauscher et al. 2015: 48

Das Modell macht nun eine Verortung konkreter Wirkungen anhand der Dimensionen, Zeit (kurz-, mittel-, langfristig) und Struktur (Mikro, Meso, Makro) möglich. Die einzelnen Kästchen können als Schubladen gedacht werden. In jeder

Schublade befinden sich inhaltliche „Registerblätter“ (ökonomisch, sozial, politisch etc.), anhand derer konkrete Wirkungen eingeordnet werden können. Beispielsweise kann ein verbesserter Gesundheitszustand aufgrund gesundheitsfördernder Leistungen zu reduzierten medizinischen Ausgaben führen, was eine kurzfristige Individualwirkung auf ökonomischer Ebene ist. Werden Wirkungen empirisch gemessen, stehen hinter jeder Wirkung Indikatoren, Items und Skalen. Diese müssen nicht zwingend in Geldeinheiten gemessen oder umgerechnet werden. Es gibt vielmehr auch die Möglichkeit, Wirkungen in anderen, nicht-monetären Einheiten zu bewerten (z.B. quality adjusted life year - QALY).

Nachfolgende Abbildung 2-2 zeigt die Logik der Schublade nochmals graphisch auf. So können Leistungen viele verschiedene Wirkungen auf individueller (Mikro-)Ebene kurzfristig hervorrufen. Diese Wirkungen können in die ökonomische Dimension fallen, die über Indikatoren mit entsprechenden Items und Skalen gemessen werden kann. Gleiches gilt für die weiteren fünf inhaltlichen Dimensionen.

ABBILDUNG 2-2: WIRKUNGSMESSUNG

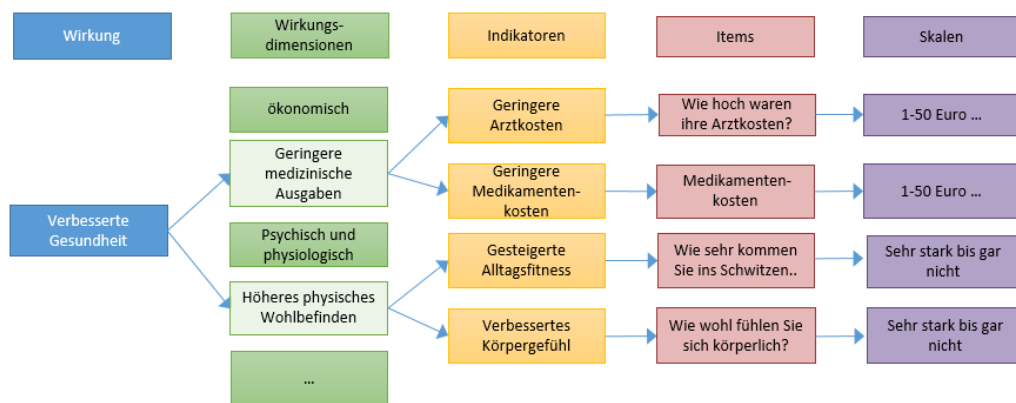


Quelle: Grünhaus/Rauscher 2021: 25

In Hinblick auf die Wirkung verbesserter Gesundheitszustand und die oben skizzierte ökonomische Wirkungsdimension können beispielsweise die Wirkung „reduzierte medizinische Ausgaben“ angeführt werden (Abbildung 2-3). Auf der Ebene der Indikatoren hieße dies beispielsweise reduzierte Arztkosten und reduzierte Medikamentenkosten. Konkret gemessen wird dies direkt in Euro mittels der Items „Wie hoch waren Ihre Medikamentenkosten im Monat XY“. Etliche ökonomische Wirkungen können direkt in Euro gemessen werden.

Die Wirkung „verbesserte Gesundheit“ wird in weiteren Wirkungsdimensionen verortet werden können, so auch auf der physischen und physiologischen Ebene. Hier wäre beispielsweise ein höheres physisches Wohlbefinden relevant. Als Indikatoren können eine gesteigerte Alltagsfitness und ein verbessertes Körpergefühl herangezogen werden. Passende Items für einen Fragebogen könnten „Wie sehr kommen Sie ins Schwitzen, wenn Sie drei Stockwerke gehen?“ oder „Wie wohl fühlen Sie sich körperlich?“ sein. Beides könnte beispielsweise auf einer fünfstufigen Likert-Skala mit Ausprägungen von „sehr stark“ bis „gar nicht“ gemessen werden.

ABBILDUNG 2-3: BEISPIEL WIRKUNGSMESSUNG ANHAND VERBESSERTER GESUNDHEIT



Quelle: Grünhaus/Rauscher 2021: 26

Es ist leicht vorstellbar, dass es grundsätzlich sehr viele Wirkungen geben wird, die sowohl zeitlich als auch inhaltlich und strukturell auf unterschiedlichen Ebenen verortet sind. Je nachdem, wofür die Wirkungsbox eingesetzt wird, kann die Komplexität rasch steigen. Werden die Wirkungen eines einzelnen Projekts verortet und gemessen oder stehen die Wirkungen einzelner Themenbereiche oder gar eines gesamten Sektors im Fokus?

Thematisch konzentriert sich das vorliegende Projekt auf den Bereich außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit. Ziel des Projektes ist, die Wirkungen sowie deren Methoden zur Messung diverser Programme, Projekte sowie im Feld der Jugendarbeit tätiger Organisationen zu identifizieren, analysieren und zu verorten.

3. Weiterer Ausbau der „Wirkungsbox Jugendarbeit“

Das übergeordnete Ziel des aktuellen Folgeprojektes war, die Wirkungsbox Jugendarbeit weiterzuentwickeln. Konkret bestand dieser Prozess aus den folgenden Schritten:

Erstens wurden im Rahmen zweier Veranstaltungen die Sichtbarkeit der Wirkungsbox erhöht sowie die Nutzung der Online-Datenbank gefördert. Dafür wurden Praktiker*innen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit zu einer Präsenz- sowie Online-Veranstaltung eingeladen. Neben der Vorstellung der Wirkungsbox Jugendarbeit wurden konkrete Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis aufgezeigt. In einem gemeinsamen Prozess wurden die Wirkungen einzelner Projekte reflektiert. Die Teilnehmenden wurden dabei unterstützt, die Wirkungen ihrer Projekte systematisch zu erfassen und zu analysieren. Ein Rückblick über den Ablauf sowie dessen Ergebnisse werden in Kapitel 3.1 präsentiert.

Zeitens wurde die Wirkungsbox Jugendarbeit um weitere Erfahrungsberichte aus der Praxis erweitert. Im Rahmen der vergangenen Projekte wurde in Zusammenarbeit mit Praktiker*innen der außerschulischen Jugendarbeit ein Formular zur Meldung von zusätzlichen Aktivitäten und Wirkungen aus ihrem Arbeitsalltag entwickelt. Der partizipative Entwicklungsprozess umfasste die Konzeption und Erstellung des Formulars, dessen Reflektion und Überarbeitung ein Jahr nach der Piloterhebung. Auch im aktuellen Projektjahr besteht die Möglichkeit, eigene Erfahrungsberichte aus der außerschulischen Jugendarbeit einzureichen. Des Weiteren wurden insbesondere Teilnehmer*innen der Veranstaltungen eingeladen, ihre erarbeiteten Wirkungsberichte einzureichen. Der Prozess ist in Kapitel 3.2 beschrieben. Die Erfahrungsberichte wurden nach den in Kapitel 3.3 präsentierten Kriterien in die Datenbank eingepflegt.

Drittens wurde zu einem zentralen Thema der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit, das aktuell von besonderer Relevanz ist, mithilfe der Wirkungsbox recherchiert. Die Recherche-Ergebnisse wurden danach in einem Essay zusammengefasst. Neben der Schaffung eines stärkeren Bewusstseins für das Thema, welches gemeinsam mit den Vertreter*innen des Bundeskanzleramts ausgewählt wurde, zeigt das Essay konkrete Anwendungsmöglichkeiten der Wirkungsbox Jugendarbeit auf. Das Vorgehen zur Erstellung der Essays wird in Kapitel 3.4 beschrieben.

3.1. Wirkungsbox Jugendarbeit in der Praxis

Wie bereits erwähnt, wurden im Rahmen des Projekts zwei Veranstaltungen durchgeführt, die sich mit der Wirkungsbox Jugendarbeit, deren Anwendung in der eigenen Praxis sowie dem Nutzen von Wirkungsmessung generell beschäftigten. Ziel war es, Praktiker*innen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit die Möglichkeiten des Tools vorzustellen und sie dabei zu unterstützen, Wirkungen ihrer Projekte systematisch zu erfassen und zu analysieren. Die Veranstaltungen fand im Mai 2024 als Präsenzveranstaltung in den Räumlichkeiten der WU Wien sowie online im Oktober 2024 statt.

Die **Inhalte der Veranstaltungen** umfassten folgende Punkte:

Die Teilnehmenden erhielten zunächst eine Einführung in die Wirkungsbox Jugendarbeit und deren Entstehung, welche auch seitens einer Vertreterin des Bundeskanzleramtes, als Auftraggeber, geschildert wurde. Weiters wurde veranschaulicht, wie in der Online-Datenbank die Wirkungen von Aktivitäten der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit konkret erfasst und dargestellt werden. Besondere Schwerpunkte wurden auf die theoretischen Grundlagen sowie die praktischen Anwendungsmöglichkeiten der Wirkungsbox gelegt.

Ein wesentlicher Bestandteil der Veranstaltungen war die Demonstration, wie Wirkungen in der Literatur, aber auch in der Praxis erfasst und gemessen werden können. Hierbei wurden die verschiedenen Kategorien und Kriterien erläutert, nach denen die Wirkungen kategorisiert und beschrieben werden, wie zum Beispiel: Wirkungsdimensionen (zeitlich, strukturell, inhaltlich), Stakeholder-spezifische Wirkungen sowie Indikatoren und Evaluationsmethoden zu deren Messung. Darüber hinaus wurde anhand von konkreten Praxisbeispielen aufgezeigt, wie und warum Wirkungsmessung sowohl für die Steuerung von Projekten als auch für die Kommunikation mit Entscheidungsträger*innen von Bedeutung ist.

Ein zentraler Programmpunkt war die Arbeit in Kleingruppen, bei der die Teilnehmenden die Wirkungen ihrer eigenen Projekte reflektierten. Gemeinsam wurden Wirkungen eruiert, Ergebnisse analysiert und in einem visuellen Wirkungsbericht dokumentiert. Dies umfasste folgende Schritte:

1. **Erarbeitung eines Wirkungsberichts:** Jede Gruppe entschied sich für eine spezifische Aktivität ihrer Organisation und nutzte ein bereitgestelltes Wirkungscanvas², das an das Formular zur Erfassung der Wirkungen der eigenen Aktivitäten angelehnt ist, um Wirkungen strukturiert erfassen zu können.
2. **Reflexion der Gruppenarbeit:** Die Ergebnisse wurden im Plenum präsentiert und diskutiert. Fragen wie „Welche Wirkungen wurden für die verschiedenen Stakeholder identifiziert?“ und „Wie kann der Wirkungsbericht genutzt werden?“ standen hierbei im Vordergrund.

Diese methodische Herangehensweise ermöglichte es den Teilnehmenden, die Relevanz und den praktischen Nutzen der Wirkungsbox unmittelbar zu erleben und Ideen für den Transfer in die eigene Arbeitspraxis zu entwickeln. Das Wirkungscanvas kann darüber hinaus auch zukünftig zur übersichtlichen Erfassung und Strukturierung von Wirkungen der eigenen Aktivitäten genutzt werden.

Bei der Präsenzveranstaltung im Mai 2024 gab es einen zusätzlichen inhaltlichen Input zum Thema Wirkungsevaluation von Kinder- und Jugendarbeit in der Praxis. Eine Expertin des steirischen Dachverbandes der offenen Jugendarbeit gab Einblicke in die Wirkungsmessung im Alltag der offenen Jugendarbeit.

In einer abschließenden Diskussionsrunde reflektierten die Teilnehmenden über die Bedeutung der Wirkungsmessung im Alltag. Es wurde über Herausforderungen, wie begrenzte Ressourcen oder die Komplexität der Messung, gesprochen. Gleichzeitig wurde betont, dass die Wirkungsbox eine wertvolle Unterstützung für die Planung, Steuerung und Evaluation von Projekten bietet.

² Abrufbar unter: <https://www.wirkungsbox.at/jart/prj3/wirkungsbox/main.jart?rel=de&content-id=1713408199506&reserve-mode=active> (letzter Zugriff: 30.11.2024)

Die beiden Veranstaltungen verdeutlichten die Vielseitigkeit der Wirkungsbox Jugendarbeit und boten den Teilnehmenden praxisnahe Einblicke in deren Anwendung. Die Reflexion und Dokumentation von eigenen Wirkungen durch die Teilnehmenden selbst war ein zentrales Element, das zu einer vertieften Auseinandersetzung mit der Wirkungsmessung beitrug. Die gewonnenen Erkenntnisse dienen als Grundlage für die Weiterentwicklung der Wirkungsbox sowie die Verbreitung und Anwendung des Tools in der Praxis.

3.2. Erfahrungsberichte aus der Praxis

Im Verlauf des vierten Folgeprojektes im Jahr 2021/2022 wurde gemeinsam mit Praktiker*innen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit ein **Formular zur Meldung zusätzlicher Aktivitäten und Wirkungen aus ihrem Arbeitsalltag** konzipiert und entwickelt. Dabei wurde der Fokus verstärkt auf die Beschreibung der konkreten Aktivitäten der Jugendarbeit gelegt – ein Aspekt, der in der Fachliteratur bisher unterbelichtet blieb. Anschließend wurde eine Piloterhebung durchgeführt, um Erfahrungsberichte aus der Praxis zu sammeln. Die Praktiker*innen wurden hierfür eingeladen, ihre persönlichen Erfahrungen im Rahmen der außerschulischen Jugendarbeit zu teilen und somit einen individuellen Beitrag zur Wirkungsbox-Sammlung zu leisten. Die gesammelten Erfahrungsberichte wurden nach entsprechender Prüfung und Überarbeitung in die Wirkungsbox aufgenommen. Dieser Prozess wurde im vergangenen fünften Folgeprojekt 2022/2023 fortgesetzt.

Im Rahmen des vorliegenden sechsten Folgeprojekts im Jahr 2023/2024 wurde die Erfassung von Wirkungen aus Erfahrungsberichten aus der Praxis ebenso fortgeführt. Im Speziellen wurden die Teilnehmenden der Veranstaltungen im Mai und Oktober 2024 dazu eingeladen, die erarbeiteten visuellen Wirkungsberichte aus den Veranstaltungen in Form von Erfahrungsberichten einzureichen. Es bestand jedoch weiterhin auch für alle anderen Nutzer*innen der Wirkungsbox die Möglichkeit, Erfahrungsberichte ihrer Aktivitäten einzureichen.

Die **Erweiterung der Wirkungsbox um Erfahrungsberichte aus der Praxis** soll die Aktualität der Datenbank sicherstellen. Der hohe Stellenwert der Aktualität der Wirkungsbox sowie die bessere Abbildung von unterrepräsentierten Aktivitäten der außerschulischen Jugendarbeit in der Wirkungsbox sind Wünsche, die im partizipativen Prozess zur Weiterentwicklung der Wirkungsbox seitens der Praktiker*innen und Expert*innen geäußert wurden. Ziel des kommenden Folgeprojektes wird es sein, die Wirkungsbox samt der Möglichkeit, Erfahrungsberichte aus der Praxis einzureichen, stärker in den unterschiedlichen Praxisfeldern bekannt zu machen und deren Nutzen aufzuzeigen.

3.3. Befüllung der Wirkungsbox

Bereits im Zuge der Pilotstudie wurde auf Basis des theoretischen Konzepts der Wirkungsbox (Rauscher et al. 2015: 48) ein **Konzept zur Befüllung der Datenbank** erstellt. Im Verlauf vergangener Folgeprojekte der Wirkungsbox Jugendarbeit wurden die Kategorien modifiziert, erweitert und einige wenige exkludiert. Die im Rahmen des vorliegenden Folgeprojektes gesammelten Erfahrungsberichte aus der Praxis wurden nach den gleichen Kriterien wie in den letzten

Folgeprojekten, die im Folgenden dargestellt werden, ausgewertet und entsprechend in die Wirkungsbox Jugendarbeit eingearbeitet.

- Kriterien zur **Beschreibung der Aktivität**:
 - In welchen **Organisationsformen** fand die Aktivität statt?
 - Welchen **Handlungsfeldern** ist die Aktivität zuzuordnen?
 - Um welche **Aktivität** (Projekt, Organisation, Programm, etc.) handelt es sich und mit welcher **Thematik** beschäftigt sich diese?
 - Wie lange **dauert** die Aktivität?
 - In welchem **Land fand** die Aktivität **statt**?
 - Welche **Hauptzielgruppe** adressiert die Studie?
 - Wie **groß** und wie **alt** war die adressierte Gruppe?
 - Auf welchen **Stakeholder** bezieht sich die Wirkung?
- Kriterien zur **Beschreibung der Wirkungen**:
 - Welche **Wirkungsdimensionen** und welche **Detailwirkungen** können identifiziert werden?
 - Was ist das **Hauptergebnis** aus der Messung der Detailwirkung?
 - Welcher **inhaltlichen Dimension** (sozial, ökonomisch, etc.) ist die Wirkung zuzuordnen?
 - Innerhalb von welchem **abgesicherten Zeitraum** entfaltet sich die Wirkung (kurz-, mittel- oder langfristig)?
 - Auf welcher **strukturellen Dimension** ist die Wirkung verortet (Mikro-, Meso-, Makroebene)?

Die **Kriterien zur Evaluierung der Aktivität**, welche im etablierten Konzept zur Befüllung der Datenbank für Wirkungsnachweise aus der Literatur vorgesehen sind, wurden nicht zur Einarbeitung von Erfahrungsberichten aus der Praxis herangezogen. Diese Kriterien sind für die Befüllung der Wirkungsbox mit Wirkungen aus Erfahrungsberichten der Praxis nicht anwendbar und beschränken sich ausschließlich auf die Einarbeitung von Wirkungsnachweisen aus der Literatur.

3.4. Essay zu einem Thema der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit

Das sechste Nachfolgeprojekt hatte unter anderem zum Ziel, die **Wirkungen und Aktivitäten in einem zentralen Themenbereich der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit** mithilfe der Wirkungsbox Jugendarbeit zu recherchieren und diese in Form eines **Essays** zu dokumentieren. In Zusammenarbeit mit Expert*innen aus diesem Bereich wurde ein aktuell relevantes Thema ausgewählt und mithilfe der Wirkungsbox bearbeitet. Die Wirkungsbox wurde gezielt eingesetzt, um einschlägige Literatur zum ausgewählten Thema zu identifizieren. Hierbei wurde ein besonderes Augenmerk auf die Erfassung von Aktivitäten und Wirkungsnachweisen gelegt. Die Ergebnisse dieser Recherche wurden in einem Essay zusammengetragen und auf der Wirkungsbox-Webseite veröffentlicht.

Im Rahmen eines Feedback-Workshops, welcher im Projektjahr 2022/2023 stattfand, wurden mögliche Themen für die Essays identifiziert. An diesem Workshop nahmen Vertreter*innen der offenen und verbandlichen Jugendarbeit, der Jugendinformation sowie der Politik teil. Zu diesem Zweck wurde ein interaktives Online-Tool eingesetzt, um die Wünsche und Anregungen der Teilnehmenden zu erfassen. In Absprache mit Vertreter*innen des Bundeskanzleramtes, Sektion VI

– Familie und Jugend wurde für das vorliegende Projekt im Jahr 2023/2024 **„Soziale Inklusion in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit“** als das zu bearbeitende Thema des Essays ausgewählt.

Als Grundlage der Recherche diente die Wirkungsbox-Datenbank. Gezielt wurde dabei nach Aktivitäten und Wirkungsnachweisen gesucht, die im Bereich der sozialen Inklusion von Kindern und Jugendlichen entfaltet werden. Die Suche war von folgenden Fragen geleitet:

- Welche **Stichworte** sind in Bezug auf das jeweilige Thema relevant?
- Welche **Wirkungsdimensionen** wurden zum jeweiligen Thema identifiziert?
- Welche **inhaltlichen Dimensionen** lassen sich dem jeweiligen Thema zuordnen?
- Auf welcher **strukturellen Dimension** ist das Thema verortet?

Was die ersten beiden Essays betrifft (*Psychische Gesundheit* und *Empowerment in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit*), so wurden die Themen nicht als eigene Kategorie einer Wirkungsdimension in der Wirkungsbox identifiziert. Demgegenüber stellt **Soziale Inklusion** eine eigenständige Wirkungsdimension der Wirkungsbox dar. Die Wirkungsbox Jugendarbeit identifiziert nahezu 100 Wirkungseinträge³, die der Wirkungsdimension **Soziale Inklusion** zugeordnet werden können. Da der Bereich sozialen Inklusion so umfassend ist, war eine weitere Differenzierung in Unterkategorien erforderlich. Die Ermittlung dieser Wirkungseinträge erfolgte mittels qualitativer Kodierverfahren, wobei sich teilweise Überschneidungen mit anderen in der Wirkungsbox Jugendarbeit dargestellten Wirkungsdimensionen ergaben. Die Analyse hat sieben Unterkategorien der sozialen Inklusion hervorgebracht: **Soziale Integration, Gemeinschaftsbildung und Zugehörigkeitsgefühl, Empowerment und Partizipation, Förderung interkultureller Kompetenz, räumliche Inklusion, soziale Mobilität und ökonomische Chancen sowie psychosoziales Wohlbefinden.**

In Folge wurden die Ergebnisse der Wirkungsbox zum Thema **„Soziale Inklusion in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit“** zusammengefasst. Der einleitende Teil des Essays umfasst eine kurze Zusammenfassung sowie die Darlegung der Ziele der Analyse. Der Hauptteil ist der ausführlichen Betrachtung der Wirkungen außerschulischer Kinder- und Jugendarbeit im Bereich der sozialen Inklusion von Kindern und Jugendlichen gewidmet. Im weiteren Verlauf wird dargelegt, welche Aktivitäten maßgeblich für die jeweilige Wirkung waren. Im Anschluss erfolgt eine Zusammenfassung der Ergebnisse sowie eine Schlussfolgerung. Des Weiteren werden die verwendeten Quellen aufgeführt, welche für die Erstellung des Essays herangezogen wurden und in der Wirkungsbox selbst einsehbar sind.

Die im Rahmen des vergangenen und aktuellen Nachfolgeprojekts veröffentlichten Essays bieten somit einen Überblick darüber, wie spezifische Themen in der Fachliteratur behandelt werden, sowie welche Erkenntnisse die Datenbank der Wirkungsbox Jugendarbeit zu diesen Themen liefert. Sie haben das Ziel, sowohl konkrete Anwendungsmöglichkeiten des Tools für die Benutzer*innen der Wirkungsbox zu veranschaulichen, als auch ein stärkeres Bewusstsein für die Bedeutung dieser Themen in der außerschulischen Jugendarbeit zu schaffen. Benutzer*innen der Wirkungsbox Jugendarbeit finden die Essays online auf der Webseite.

³ Quelle: Wirkungsbox Jugendarbeit, Stand: 01.10.2024

4. Output der Erfassung von Literaturnachweisen und Praxisberichten

4.1. Überblick über den bisherigen Stand der Wirkungsbox Jugendarbeit

Im Rahmen der Vorgängerprojekte wurden durch die Recherche insgesamt **263 relevante wissenschaftliche (137) und graue (126) Literaturbeiträge** identifiziert und in die Datenbank aufgenommen. Dabei stammte der Großteil aus Forschungsberichten (107) und Journal-Artikeln (97). Weitere relevante Literaturquellen waren Qualifikationsarbeiten (30) und Sammelbandbeiträge (20). Vereinzelt wurden auch Ergebnisse aus Monografien, Fachheften sowie aus sonstigen Online-Publikationen sowie nicht veröffentlichten Studien herangezogen. Insgesamt wurden **141 englischsprachige** und **122 deutschsprachige Literaturbeiträge** in die Wirkungsbox eingetragen. **335 weitere Literaturbeiträge** wurden gesichtet und aus Gründen mangelnder Relevanz, oder weil diese nicht den methodischen Anforderungen entsprochen haben, **ausgeschlossen**.

Die Literaturbasis der eruierten Wirkungen ist sehr aktuell. Bis auf eine Ausnahme wurden alle Literaturbeiträge nach dem Jahr 2000 publiziert. Der gesamte **Beobachtungszeitraum** erstreckt sich **von 1999 bis 2024**.

Des Weiteren wurden seit dem vierten Folgeprojekt im Jahr 2021/2022 neben Wirkungsnachweisen zur außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit aus der Literatur nun auch **Erfahrungsberichte aus der Praxis** erfasst. Es konnten seit der Pilotphase insgesamt **12 Praxisberichte** in die Wirkungsbox aufgenommen werden.

Insgesamt konnte aus den 263 Literaturbeiträgen und 12 Erfahrungsberichten **1.947 Wirkungen** eruiert und in die Wirkungsbox eingetragen werden. Diese lassen sich in **19 Hauptwirkungen bzw. Wirkungsdimensionen** clustern, wobei insbesondere die **Themen** persönliche Entwicklung und Erwerb von sozialen und personalen Kompetenzen (435 Einträge), Beziehungsaufbau und Interaktion mit anderen (174 Einträge) sowie Erwerb von fach- und bereichsspezifischen Kompetenzen (136) in Bezug auf die Häufigkeit des Auftretens hervorstechen. Weitere Bereiche, in welchen viele Detailwirkungen identifiziert werden konnten, sind jene der gesellschaftlichen Partizipation (134) sowie des diversitätsorientierten Lernens (133) und des psychosozialen Befindens (132 Einträge).

Differenziert nach **inhaltlicher Ausrichtung** lassen sich die 1.947 Wirkungen folgendermaßen verteilen:

- Sozial (1.106 Einträge)
- Psychisch/physiologisch (427 Einträge)
- Kulturell (199 Einträge)
- Politisch (96 Einträge)
- Ökonomisch (91 Einträge)
- Ökologisch (28 Einträge)

Differenziert nach **struktureller Ausrichtung** ergibt sich folgende Verteilung der Wirkungen:

- Mikroebene/Individuum (1.559 Einträge)
- Mesoebene/Organisationen und Gruppen (210 Einträge)
- Makroebene/Gesellschaft (178 Einträge)

Differenziert nach **abgesicherter zeitlicher Ausrichtung** (nur Literatureinträge inkludiert) verteilen sich die Wirkungen wie folgt:

- Kurzfristig/unter einem Jahr (1.045 Einträge)
- Mittelfristig/ein bis fünf Jahre (513 Einträge)
- Langfristig/über fünf Jahre (277 Einträge)

Ein Ziel des vorliegenden Folgeprojektes war es, die Wirkungsbox Jugendarbeit um weitere relevante Inhalte zu ergänzen. Die letzte umfassende Literaturrecherche wurde im Rahmen des fünften Folgeprojektes in den Jahren 2022/2023 durchgeführt. Sie wurde daher im vorliegenden Projekt ausgesetzt. Die nächste Recherche ist für das nächste Folgeprojekt im Jahr 2024/2025 geplant. Der Fokus des vorliegenden sechsten Folgeprojektes lag auf der weiteren Sammlung von Erfahrungsberichten aus der Praxis. Dafür wurden Jugendarbeiter*innen eingeladen, über ihre eigenen Aktivitäten und deren Wirkungen zu reflektieren und diese mittels der Erfahrungsberichte-Funktion der Wirkungsbox zu teilen. Die Rückmeldungen wurden vom Projektteam entsprechend gesichtet, geprüft und ausgewertet. Jene Erfahrungsberichte, die dieser Prüfung standhielten, wurden in die Wirkungsbox aufgenommen. **Im Folgenden wird nur auf die im Rahmen des vorliegenden Folgeprojektes zusätzlich aufgenommenen Einträge aus den Praxisberichten eingegangen.**

4.2. Überblick über die neu aufgenommenen Einträge aus der Praxis

Im Rahmen des aktuellen sechsten Folgeprojektes wurden Wirkungen aus **Erfahrungsberichten aus der Praxis** identifiziert. Es konnten **drei weitere Praxisbericht** in die Wirkungsbox aufgenommen werden. Die erfassten Praxisberichte sind **deutschsprachig** und beziehen sich auf Aktivitäten der Kinder- und Jugendarbeit, die in **Österreich** stattgefunden haben.

Bei Aggregation der Ergebnisse der Literaturrecherchen im Rahmen der bereits abgeschlossenen Vorgängerprojekte sowie der Recherche und der Erfassung von Erfahrungsberichten aus der Praxis des vorliegenden Folgeprojektes ergibt sich folgendes Gesamtbild:

Die Wirkungsbox Jugendarbeit enthält nun **263 wissenschaftliche (137) und graue (126) Literaturbeiträge**, die hauptsächlich aus **Forschungsberichten (107), Journal-Artikeln (97) und Qualifikationsarbeiten (30)** stammen.

141 dieser Literaturbeiträge sind **englischsprachig** und die restlichen **122** sind **deutschsprachig**.

Der gesamte **Beobachtungszeitraum** der Literaturrecherche erstreckt sich **von 1999 bis 2024**.

Zusätzlich sind **12 Erfahrungsberichte aus der Praxis** in der Wirkungsbox zu finden. **Alle** erfassten Erfahrungsberichte sind **deutschsprachig**.

4.3. Ergebnisse der neu aufgenommenen Erfahrungsberichte auf Wirkungsebene

Insgesamt konnten aus drei zusätzlichen Erfahrungsberichten aus der Praxis **52 Wirkungen bzw. Wirkungsziele** eruiert und in die Wirkungsbox eingetragen werden. Diese können **16 Wirkungsdimensionen** zugewiesen werden. Bei Betrachtung der neuen Wirkungsnachweisen aus den Erfahrungsberichten lassen sich die meisten Detailwirkungen den Wirkungsdimension der sozialen Inklusion zuordnen (14 Einträge). Weiters sind unter den Wirkungsnachweisen auch die Wirkungsdimensionen Entwicklungsprozesse in Organisationen der Jugendarbeit (7 Einträge) sowie persönliche Entwicklung bzw. dem Erwerb von sozialen und personalen Kompetenzen (7 Einträge) häufig vertreten. Folgende Abbildung 4-1 stellt die Verteilung der Hauptwirkungen, gereiht nach Häufigkeit ihres Auftretens, dar:

ABBILDUNG 4-1: VERTEILUNG DER NEUEN WIRKUNGEN (N=52) NACH HÄUFIGKEIT DES AUFTRETENS PRO WIRKUNGSDIMENSION



Quelle: Auswertung Wirkungsbox Jugendarbeit, eigene Darstellung

Die in nachfolgender Tabelle 4-1 angeführten Detailwirkungen geben die Möglichkeit, einen näheren Blick auf die Wirkungsdimension „Soziale Inklusion“ zu werfen:

TABELLE 4-1: AUSGEWÄHLTE BEISPIELE VON DETAILWIRKUNGEN, DIE SICH AUF DIE WIRKUNGSDIMENSION „SOZIALE INKLUSION“ VERORTEN LASSEN

| Soziale Inklusion |
|--|
| Förderung sozialer Integration durch Abbau von Sprachbarrieren |
| Beitrag zur langfristigen Stabilität des Bildungssystems |
| Förderung des Gemeinschaftsgefühls und der Zugehörigkeit |
| Schaffung von Schutzräumen und soziale Inklusion |
| kulturelle Partizipation und sozialer Zusammenhalt |

Quelle: Auswertung Wirkungsbox Jugendarbeit, eigene Darstellung

Zu der Wirkungsdimension „Entwicklungsprozesse in Organisationen der Jugendarbeit“ gehören beispielsweise folgende, in unterstehender Tabelle 4-2 angeführten Wirkungen:

TABELLE 4-2: AUSGEWÄHLTE BEISPIELE VON DETAILWIRKUNGEN, DIE SICH AUF DIE WIRKUNGSDIMENSION „ENTWICKLUNGSPROZESSE IN ORGANISATIONEN DER JUGENDARBEIT“ VERORTEN LASSEN

| Entwicklungsprozesse in Organisationen der Jugendarbeit |
|---|
| Qualitätsentwicklung durch Angebot von Fortbildungen für Mitarbeitende |
| Verbesserung der internen Kommunikation und Abstimmung |
| Innovationsförderung durch Pilotprojekte |
| Institutionalisierung des Projekts und Veränderung der Organisationsstruktur aufgrund hoher Nachfrage |
| Erhöhung der Kapazitäten in den Lernclubs durch gezielte Akquirierung von Freiwilligen |

Quelle: Auswertung Wirkungsbox Jugendarbeit, eigene Darstellung

Der Wirkungsdimension „Persönliche Entwicklung / Erwerb von sozialen und personalen Kompetenzen“ können beispielsweise folgende, in unterstehender Tabelle 4-3 angeführten Wirkungen zugeordnet werden:

TABELLE 4-3: AUSGEWÄHLTE BEISPIELE VON DETAILWIRKUNGEN, DIE SICH AUF DIE WIRKUNGSDIMENSION „PERSÖNLICHE ENTWICKLUNG / ERWERB VON SOZIALEN UND PERSONALEN KOMPETENZEN“ VERORTEN LASSEN

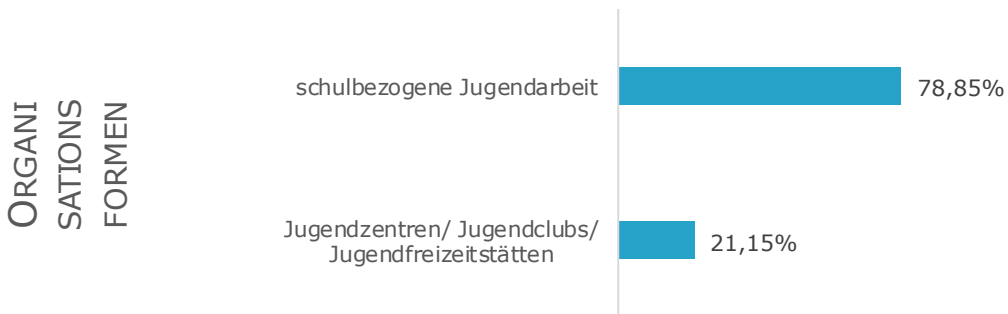
| Persönliche Entwicklung / Erwerb von sozialen und personalen Kompetenzen |
|---|
| Entwicklung und Selbstreflexion von Genderidentitäten |

| Persönliche Entwicklung / Erwerb von sozialen und personalen Kompetenzen |
|---|
| Verbesserung der Lernfähigkeit und Selbstlernkompetenz |
| Stärkung des Selbstwertgefühls |
| Förderung von kritischem und vernetztem Denken |
| Förderung einer positiven Einstellung zum Lernen |

Quelle: Auswertung Wirkungsbox Jugendarbeit, eigene Darstellung

Unterteilt nach **Organisationsform der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit** lassen sich die neu aufgenommenen Wirkungsnachweise aus den Praxisberichten den Kategorien „schulbezogene Jugendarbeit“ (41 Einträge) und „Jugendzentren/Jugendclubs/Jugendfreizeitstätten“ (11 Einträge) zuordnen, wie die nachfolgende Abbildung 4-2 zeigt.

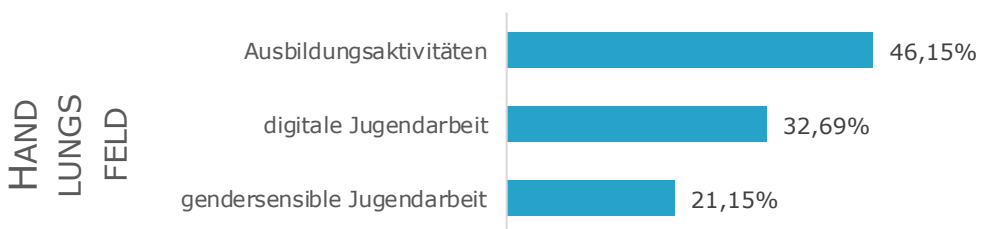
ABBILDUNG 4-2: VERTEILUNG DER NEUEN WIRKUNGEN (N=52) NACH ORGANISATIONSFORMEN DER AUßERSCHULISCHEN KINDER- UND JUGENDARBEIT



Quelle: Auswertung Wirkungsbox Jugendarbeit, eigene Darstellung

Eine Betrachtung der Handlungsfelder der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit ergibt folgendes Bild (siehe untere Abbildung 4-3): Nahezu die Hälfte der zusätzlichen Wirkungen aus den Praxisberichten lassen sich auf „Ausbildungsaktivitäten“ (24 Einträge) zurückführen. Weitere 17 Einträge lassen sich der Kategorie „digitale Jugendarbeit“ zuordnen und die verbleibenden Einträge fallen unter die Kategorie „gendersensible Jugendarbeit“ (11 Einträge).

ABBILDUNG 4-3: VERTEILUNG DER NEUEN WIRKUNGEN (N=52) NACH HANDLUNGSFELDER DER AUßERSCHULISCHEN KINDER- UND JUGENDARBEIT

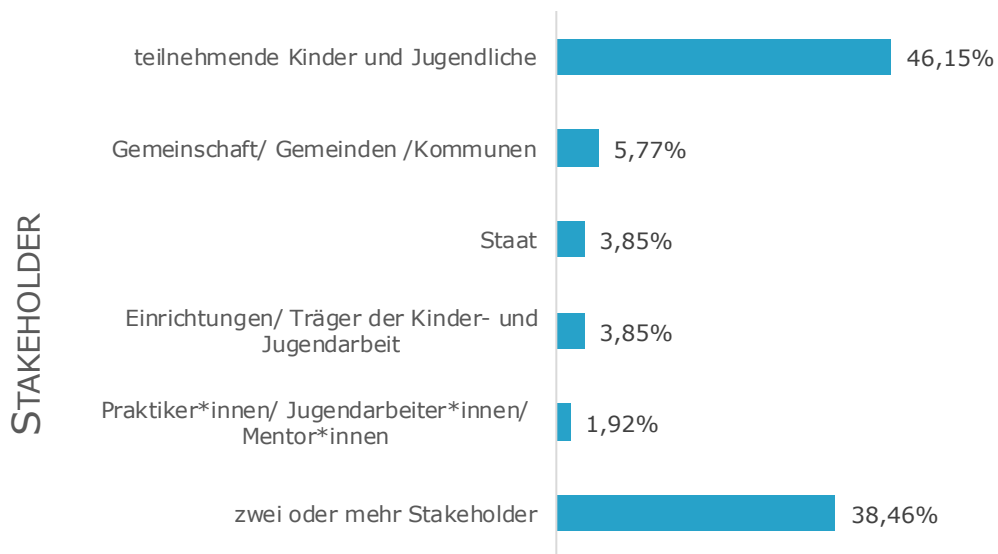


Quelle: Auswertung Wirkungsbox Jugendarbeit, eigene Darstellung

Die untenstehende Abbildung 4-4 gibt Auskunft über alle betroffenen **Stakeholder** und **Stakeholdergruppen** sowie über die Häufigkeit, wie oft diese in der

Wirkungsbox vertreten sind. Die Mehrheit der Wirkungen kommt teilnehmenden Kindern und Jugendlichen (24 Einträge) zugute. Weiters wirken sich die Aktivitäten der außerschulischen Jugendarbeit auch auf weitere Stakeholder, die lediglich indirekt davon profitieren bzw. betroffen sind, aus. Dabei handelt es sich meistens um nicht intendierte Wirkungen, die beispielsweise der Gemeinschaft/ den Gemeinden /Kommunen (3 Einträge) oder dem Staat (2 Einträge) zugutekommen. Weiters konnten bei den neu aufgenommenen Erfahrungsberichten 20 Wirkungseinträge zwei oder mehr Stakeholdern zugeordnet werden, wie z.B. sowohl den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen als auch den Praktiker*innen/Jugendarbeiter*innen/Mentor*innen.

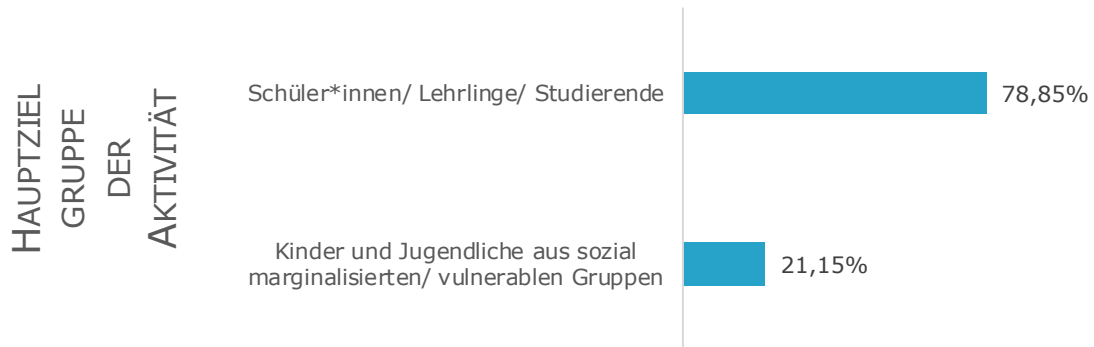
ABBILDUNG 4-4: VERTEILUNG DER NEUEN WIRKUNGEN (N=52) NACH STAKEHOLDERN



Quelle: Auswertung Wirkungsbox Jugendarbeit, eigene Darstellung

Differenziert nach **Hauptzielgruppe der jeweiligen Aktivitäten** ergibt sich folgendes Bild: Die im Zuge der Analyse untersuchten Aktivitäten adressieren großteils die Zielgruppe Schüler*innen/Lehrlinge/Studierende (41 Einträge) sowie Kinder und Jugendliche aus sozial marginalisierten/vulnerablen Gruppen (11 Einträge). Die untere Abbildung 4-5 gibt Auskunft über die genaue Verteilung der Wirkungen bzw. Wirkungsziele pro vertretener Hauptzielgruppe:

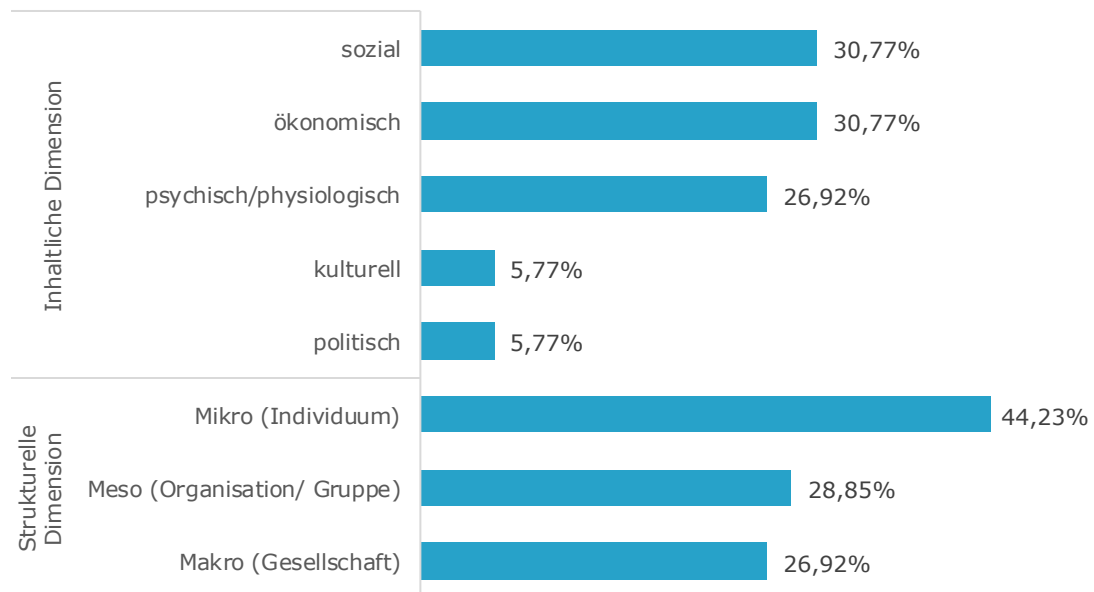
ABBILDUNG 4-5: VERTEILUNG DER NEUEN WIRKUNGEN (N=52) NACH HAUPTZIELGRUPPE DER AKTIVITÄT



Quelle: Auswertung Wirkungsbox Jugendarbeit, eigene Darstellung

Im Hinblick auf die **inhaltliche und strukturelle Ausrichtung** der zusätzlich identifizierten Wirkungen aus den Praxisberichten ergibt sich folgendes, in Abbildung 4-6 skizziertes Bild:

ABBILDUNG 4-6: VERTEILUNG DER NEUEN WIRKUNGEN (N=52) NACH HÄUFIGKEIT DES AUFTRETENS PRO INHALTLICHE UND STRUKTURELLE DIMENSION



Quelle: Auswertung Wirkungsbox Jugendarbeit, eigene Darstellung

Hinsichtlich der **inhaltlichen Ausrichtung** lassen sich eine Vielzahl der neu identifizierten Detailwirkungen der sozialen Dimension (40 Einträge) zuordnen. Sie beziehen sich häufig auf Hauptwirkungen, wie die Förderung von Chancengleichheit und sozialer Mobilität, die Förderung des Gemeinschaftsgefühls und der Zugehörigkeit oder die Förderung des Austauschs zwischen Kindern und Jugendlichen mit ihren Mentor*innen. Ein Beispiel für eine Wirkung der ökonomischen Dimension (16 Einträge) ist die Vorbereitung auf den modernen Arbeitsmarkt. Wirkungen der psychischen/physiologischen Dimension (14 Einträge) kreisen

sich vielfach um die Stärkung ihres Selbstbewusstseins, die Förderung der Selbstlernkompetenz und Erfahrung von Gemeinschaft. Die Förderung des interkulturellen Austauschs stellt beispielsweise eine identifizierte kulturelle Wirkung dar. Diese Dimension ist in den Praxisberichten etwas schwächer repräsentiert, mit nur 3 Einträgen. Eine Wirkung, die als politisch verortet werden kann (3 Einträge), ist zum Beispiel die politische und institutionelle Sensibilisierung für queere Themen.

Wenig verwunderlich lässt sich hinsichtlich der **strukturellen Ausrichtung** der Wirkungen eine Mehrheit der Wirkungen auf der Mikroebene verorten, wie in Abbildung 4-6 ersichtlich ist. Detailwirkungen auf der Mikroebene betreffen immer Veränderungen bei Individuen. Wirkungen wie der Kompetenzerwerb, die Unterstützung und Erlernung des Umgangs mit Diversität oder das Erlernen von Stressbewältigungsmechanismen und schulischer Erfolg sind auf dieser Ebene verortet. Aus den Praxisberichten lassen sich 23 Einträge der Mikro-Ebene zuordnen. Bei Wirkungseffekten, die auf der Meso-Ebene zu verorten sind, handelt es sich um Wirkungen mit einer größeren Reichweite, die Organisationen oder Gruppen in ihrer Gesamtheit zugutekommen. Die Schaffung von Schutzräume für Kinder und Jugendliche, kulturelle Partizipation und sozialer Zusammenhalt innerhalb einer Gruppe oder die Innovationsförderung innerhalb einer Organisation stellen derartige Wirkungen dar. Aus den Erfahrungsberichten lassen sich 15 Einträge der Meso-Ebene zuordnen. Bei den Wirkungen auf der Makroebene steht die gesamtgesellschaftliche Betrachtung im Vordergrund, wie z.B. die politische und institutionelle Sensibilisierung der Gesellschaft für queere Themen. Aufgrund ihrer Reichweite und ihres Umfangs sind Wirkungen auf der Makroebene tendenziell schwer zu identifizieren und noch schwerer zu messen. Bei den Erfahrungsberichten kann daher davon ausgegangen werden, dass es sich bei den Wirkungseinträgen auf der Makroebene eher um erwünschte und vermutete Wirkungsziele handelt. In den neu erfassten Erfahrungsberichten finden sich 14 Wirkungen, die der Makroebene zugeordnet werden können.

Bei der Betrachtung der **zeitlichen Dimension** der Wirkungen wird für eine möglichst genaue Beschreibung der Detailwirkungen ausschließlich auf die **gesicherte** zeitliche Dimension Bezug genommen. Aus diesem Grund ist an dieser Stelle darauf hinzuweisen, dass – wie in den Vorgängerprojekten – ausschließlich Wirkungsnachweise aus der Literatur nach der gesicherten zeitlichen Dimension ausgewertet werden und somit Wirkungen bzw. Wirkungsziele aus Erfahrungsberichten, die nicht auf wissenschaftlichen Untersuchungen beruhen, in dieser Auswertung unberücksichtigt bleiben.

Betrachtet man die im Rahmen der bereits abgeschlossenen Vorgängerprojekte eruierten sowie die im Zuge der vorliegenden Aktualisierung neu identifizierten Wirkungen bzw. Wirkungsziele aus der Literatur sowie den Erfahrungsberichten insgesamt, können daraus folgende Erkenntnisse zum aktuellen Stand der Wirkungsbox Jugendarbeit gezogen werden:

Insgesamt konnten aus 263 Literaturbeiträgen und 12 Praxisberichten **1.947 Detailwirkungen** eruiert werden. **112 Wirkungen bzw. Wirkungsziele stammen aus den Praxisberichten und die restlichen 1.835 Wirkungsnachweise aus den Literaturbeiträgen.** Die identifizierten Wirkungen lassen sich nach verschiedenen Aspekten folgendermaßen differenzieren:

Wirkungsdimension: Ein Großteil der Wirkungen kann den Wirkungsdimensionen persönliche Entwicklung/Erwerb von sozialen und personalen Kompetenzen (435 Einträge), Beziehungsaufbau und Interaktionsfähigkeit (174), Erwerb von

fach- und bereichsspezifischen Kompetenzen (136), gesellschaftliche Partizipation (134) sowie diversitätsorientiertes Lernen (133) und psychosozialen Befinden (132) zugeordnet werden.

Organisationsformen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit:

Ein Großteil der Wirkungen tritt in den Bereichen assoziiert mit Engagement in (internationalen) Programmen (536 Einträge), Jugendzentren/Jugendclubs/Jugendfreizeitstätten (300) sowie gemeindebezogener/kommunaler Jugendarbeit (156) und Jugendorganisationen/-verbänden (149) auf. Ein hoher Anteil der Wirkungen wurden in einem organisationsübergreifenden (322) sowie in einem nicht kategorisierbaren Setting (167) beobachtet.

Handlungsfelder der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit: Die Wirkungen entstehen hauptsächlich durch Partizipationsmöglichkeiten (471 Einträge), Möglichkeiten zu informellem Lernen (303) sowie durch jugendkulturelle Bildung (205) und Ausbildungsaktivitäten (203). Ein erheblicher Anteil der Wirkungen wurde durch handlungsfeldübergreifende Aktivitäten (268) erzielt.

Stakeholder: Ein Großteil der Wirkungen kommt direkt den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen (1.358 Einträge) zugute. Vereinzelt profitieren auch die Gemeinschaft bzw. die Gemeinden und Kommunen (134), die Praktiker*innen/Jugendarbeiter*innen/Mentor*innen (118) sowie die Einrichtungen und Träger der Kinder- und Jugendarbeit (116) und die Familienangehörigen und andere Bezugspersonen der Jugendlichen (50) von den Wirkungen. Darüber hinaus finden sich in der Sammlung 168 Wirkungseinträge, die mindestens zwei Stakeholdergruppen betreffen.

Hauptzielgruppe der Aktivität: Nach weiterer Differenzierung der Untergruppen der Kinder und Jugendlichen zeigt sich, dass der Großteil der Wirkungen den teilnehmenden Kindern und Jugendlichen im Allgemeinen (ohne nähere Angaben) (453 Einträge), gefolgt von den freiwillig engagierten Jugendlichen (416) zugutekommt. Weiters profitieren auch die Kinder und Jugendlichen aus sozial marginalisierten/vulnerablen Gruppen (397) und die Kinder und Jugendlichen mit Migrationserfahrung (100) ebenfalls stark von den Wirkungen. Ein hoher Anteil der Wirkungen kommt auch den Praktiker*innen/Jugendarbeiter*innen/Mentor*innen (106) zugute.

Inhaltliche Dimension: Der Großteil der Wirkungen lässt sich auf die soziale Dimension (1.106 Einträge) verorten, gefolgt von der psychischen bzw. physiologischen (427) und der kulturellen (199) Dimension. Politische (96), ökonomische (91) sowie ökologische (28) Wirkungen lassen sich ebenfalls identifizieren, allerdings in einem geringeren Ausmaß.

Strukturelle Dimension: Differenziert nach struktureller Ausrichtung der Wirkungen lässt sich der Großteil der Mikroebene bzw. der individuellen Ebene (1.559 Einträge) zuordnen. Vergleichsweise wenige Wirkungen treten auf der Meso- bzw. Gruppen- oder Organisationsebene (210) oder auf der Makro- bzw. Gesellschaftsebene (178) auf.

Abgesicherte zeitliche Dimension: Die Mehrheit der identifizierten Wirkungen treten kurzfristig, d.h. für weniger als ein Jahr (1.045 Einträge) ein. Die Nachhaltigkeit der Wirkungen nimmt bei mittelfristiger Ausrichtung von ein bis fünf Jahren (513) sowie bei langfristiger Ausrichtung von mehr als fünf Jahren (277)

kontinuierlich zu. Für die Erfahrungsberichte aus der Praxis können keine Aussage über die zeitliche Ausrichtung der Wirkungen bzw. Wirkungsziele getroffen werden, da diese Berichte nicht auf wissenschaftlichen Untersuchungen basieren und somit hierfür auch keine Informationen zum Zeitraum vorliegen.

5. Conclusio

5.1. Resümee

Das vorliegende Kapitel gibt einen Überblick über die **Inhalte der „Wirkungsbox Jugendarbeit“, eine umfangreiche Sammlung von empirisch belegten und fundierten Wirkungen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit**. Während der Großteil der Wirkungsnachweise aus der Fachliteratur stammt, wurde im Rahmen des vierten Folgeprojekts die Erfassung von Wirkungen und Wirkungszielen über Erfahrungsberichte aus der Praxis pilotiert und im fünften sowie aktuellen sechsten Nachfolgeprojekt fortgesetzt. Die Wirkungsbox wurde im Rahmen von in Summe sieben abgeschlossenen Teilprojekten mit unterschiedlichen Zielsetzungen, vor allem aber der Durchführung von Literaturrecherchen und der Gestaltung eines Online-Tools zum Abruf der Rechercheergebnisse, kontinuierlich weiterentwickelt.

Das übergeordnete Ziel des vorliegenden sechsten Folgeprojektes war es, die Wirkungsbox Jugendarbeit weiterzuentwickeln und die Anwendung des Tools in der Praxis zu fördern. Konkret beinhaltete dieser Prozess folgende Schritte: Zum einen wurde der bereits in den Vorgängerprojekten begonnene partizipative Prozess zur Weiterentwicklung der Wirkungsbox fortgesetzt. Im Rahmen zweier Veranstaltungen, die in Präsenz und online stattfanden, wurden Kompetenzen rund um die Anwendung der Wirkungsbox sowie der Reflexion und Erfassung von Wirkungen eigener Aktivitäten oder Projekte gefördert.

Zum anderen wurden Praktiker*innen eingeladen, eigene Erfahrungen aus ihrer täglichen Arbeit in Form von Erfahrungsberichten zu teilen, die nach entsprechender Prüfung und Bewertung in die Wirkungsbox aufgenommen wurden. Dabei wurde der Fokus verstärkt auf die Beschreibung der Aktivitäten der Jugendarbeit gelegt, in Ergänzung zu der bereits sehr ausführlichen Erfassung von Wirkungen aus der Jugendwirkungsforschung.

Die Erweiterung der Sammlung um Wirkungsnachweise um Erfahrungsberichte aus der Praxis stellt neben Wirkungsnachweisen aus der Literatur sicher, dass die Wirkungsbox durch die Aufnahme neuer Inhalte aktuell bleibt. Sowohl die stärkere Fokussierung auf die Beschreibung der Aktivitäten der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit als auch der hohe Stellenwert der Aktualität der Wirkungsbox waren Wünsche, die im partizipativen Prozess von Praktiker*innen und Expert*innen geäußert wurden.

Insgesamt wurden im Zuge der umfassenden Literaturrecherchen und der letzten Aktualisierungen **263 relevante Literaturbeiträge** identifiziert, während weitere 335 Beiträge gesichtet, aber aufgrund mangelnder Relevanz oder nicht ausreichend erfüllter Qualitätsstandards exkludiert werden mussten. Jene Literaturbeiträge, die die Qualitäts- und Relevanzprüfung bestanden haben, wurden in die Wirkungsbox Jugendarbeit aufgenommen. Des Weiteren wurden seit dem vierten Folgeprojekt im Jahr 2021/2022 neben Wirkungsnachweisen zur außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit aus der Literatur nun auch Erfahrungsberichte aus der Praxis erfasst. Insgesamt konnte in beiden Projekten **12 Praxisberichte** in die Wirkungsbox aufgenommen werden.

In den 263 inkludierten Literaturbeiträgen und 12 Erfahrungsberichten aus der Praxis konnten insgesamt **1.947 Wirkungen bzw. Wirkungsziele** identifiziert werden, die sich 19 Wirkungsdimensionen zuordnen lassen. Hinsichtlich der **Klassifikation** der identifizierten Wirkungen ergibt sich folgendes Bild: Wie erwartet handelt es sich in einem erheblichen Ausmaß um Wirkungen, die eher Einzelpersonen als Stakeholdergruppen ansprechen und sich demzufolge auf der Mikroebene verorten lassen. Die Wirkungen sind größtenteils kurz- bis mittelfristig ausgerichtet. Inhaltlich stehen die Themen Persönlichkeitsbildung, Erwerb sozialer Kompetenzen sowie soziale Inklusion und Teilhabe im Vordergrund. So ist eine Vielzahl der Detailwirkungen auch in der inhaltlichen Dimension „sozial“ zu verorten. Ebenso konnte ein großer Teil der Detailwirkungen den Bereichen der Gesundheit sowie dem psychosozialen Befinden und daher der inhaltlichen Kategorie „psychisch/physiologisch“ zugeordnet werden. Die Wirkungen hierbei beziehen sich beispielsweise auf eine Steigerung des psychischen Wohlbefindens, auf die Reduktion von Depression und Ängstlichkeit oder auf Gesundheitsförderung.

Ein weiteres Ziel des vorliegenden Projektes war es, ein **zentrales Thema der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit, das aktuell von besonderer Relevanz ist**, mithilfe der Wirkungsbox zu bearbeiten. Konkret wurde in der Online-Datenbank nach Aktivitäten und Wirkungsbelegen gesucht, die im Bereich der **sozialen Inklusion** in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit entfaltet wurden. Die Rechercheergebnisse wurden anschließend in einem **Essay** zusammengefasst. Dieses bieten somit einen Überblick darüber, wie das ausgewählte Thema in der Fachliteratur behandelt wird, sowie welche Erkenntnisse die Datenbank der Wirkungsbox Jugendarbeit zu diesem Thema liefert. Das Essay hat zum Ziel, sowohl konkrete Anwendungsmöglichkeiten des Tools für die Benutzer*innen der Wirkungsbox zu veranschaulichen als auch ein stärkeres Bewusstsein für die Bedeutung der sozialen Inklusion in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit zu schaffen. Benutzer*innen der Wirkungsbox Jugendarbeit finden das Essay sowie vergangene Essays online auf der Webseite.

Insgesamt konnten durch die Erweiterung der Datenbank um Praxisberichte persönliche Erfahrungen von Jugendarbeiter*innen einbezogen werden, die die umfangreiche Sammlung empirisch belegter und fundierter Wirkungsnachweise in Form der „Wirkungsbox Jugendarbeit“ um in der Literatur bisher unterbelichtete Aktivitäten erweitern. Obwohl die Praxisberichte nicht wissenschaftlich begleitet wurden, werden sie dem partizipativen Charakter der Wirkungsbox gerecht und leisten gleichzeitig einen wichtigen Beitrag zur Erhöhung der Praxistauglichkeit des Tools. Darüber hinaus veranschaulicht das Essay die Anwendungsmöglichkeiten der Wirkungsbox und beleuchtet gezielt Aktivitäten und Wirkungen zu einem relevanten Thema der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit. Als Anwendung kann die Wirkungsbox Jugendarbeit sowohl bei der Planung als auch bei der Evaluation von Maßnahmen bzw. Aktivitäten bis hin zu Legitimations- und Strategieüberlegungen in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit äußerst praxisrelevant und nützlich sein, wie im Rahmen der partizipativen Veranstaltungen rund um die Wirkungsbox deutlich wurde.

5.2. Potenzial und Verwendungsmöglichkeiten der Wirkungsbox Jugendarbeit. Ein Ausblick.

Wie die sechs Vorgängerprojekte und das vorliegende Projekt bereits zeigen konnten, birgt die „Wirkungsbox Jugendarbeit“ ein **großes Potenzial als Arbeitsinstrument sowohl für die Praxis als auch für die Forschung**. Von den Expert*innen und Praktiker*innen, die bislang in den Entwicklungsprozess involviert waren, wurde die Datenbank mit großem Interesse aufgenommen. Auch externe Akteur*innen aus dem Bereich der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit, wie z.B. relevante Organisationen der Jugendarbeit aus dem deutschsprachigen Raum, die im Rahmen der aktiven Nachbereitungsphase um zusätzliche Informationen gebeten wurden, erklärten sich bereit, mit eigenen Daten zur Weiterentwicklung der Datenbank beizutragen. Darüber hinaus haben sie auch nach Abschluss des Projektes Interesse an den Ergebnissen bekundet.

Durch die Optimierung und Weiterentwicklung der Wirkungsbox Jugendarbeit im Rahmen des ersten Folgeprojektes (Bogorin et al. 2019) konnte die Handhabbarkeit und Nutzerfreundlichkeit deutlich verbessert werden. Dadurch eignet sie sich nun besser als **Arbeitsstool für Praxis und Forschung**. Die Wirkungsbox bietet einen guten Überblick über die Wirksamkeit der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit in ihren unterschiedlichen Facetten. Sie kann als Arbeitshilfe dienen und die Planung und Evaluation von Aktivitäten sowie Legitimations- und Strategieüberlegungen in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit unterstützen. Darüber hinaus kann sie als Grundlage für weitere Forschungsarbeiten dienen.

Praktiker*innen können somit beispielsweise bei der Projektplanung, der Ressourceneinwerbung und in der täglichen Arbeit profitieren. Entscheidungsträger*innen können durch die Wirkungsbox in politischen Diskussionen auf gesicherte Erkenntnisse zurückgreifen. Forschenden bietet die Wirkungsbox eine einzigartige Zusammenstellung evidenzbasierter Wirkungen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit und regt zu weiterer Forschung in diesem Bereich an.

Eine **kontinuierliche Weiterentwicklung** der Wirkungsbox Jugendarbeit ist trotz der bereits vielfältigen Anwendungsmöglichkeiten empfehlenswert. So hat die Aktualisierung der Literaturrecherche im Rahmen des zweiten Folgeprojektes (Bogorin et al. 2020) verdeutlicht, dass einzelne bestehende Kategoriensysteme überarbeitet werden mussten. Es wurde festgestellt, dass die in der Wirkungsbox verwendeten Kategorien zur Verortung der Wirkungen teilweise Überschneidungen aufwiesen und somit keine eindeutige Zuordnung möglich war. Die inhaltliche Überarbeitung des Tools diente dazu, die Kategorien weiter zu spezifizieren und Überschneidungen zu beseitigen. Dies war das Ziel des dritten Folgeprojektes „Weiterentwicklung der Wirkungsbox Jugendarbeit“ (Bogorin et al. 2021). Hierzu wurde ein partizipativer Prozess mit Vertreter*innen der außerschulischen Jugendarbeit und der Jugendforschung eingeleitet, der neben der Reflexion und Tauglichkeit der Kategoriensysteme und deren Neugestaltung auch weitere Hinweise auf Verbesserungsmöglichkeiten für die Wirkungsbox gab. In diesem Sinne wurde im Rahmen des vierten Folgeprojektes (Bogorin et al. 2022) der partizipative Prozess fortgeführt und konkrete Aktivitäten zur Umsetzung der Vorschläge und Wünsche der Praktiker*innen und Expert*innen zur Weiterentwicklung der Wirkungsbox umgesetzt. Die bestehenden Inhalte der Wirkungsbox wurden dabei an die neue Struktur der Datenbank angepasst. Weiters wurden die Jugendarbeiter*innen aktiv in die Erweiterung der Wirkungsbox einbezogen, indem sie eingeladen wurden, ihre Erfahrungen aus der außerschulischen Jugendarbeit in Form von Erfahrungsberichten aus der Praxis zu teilen. Auch im vorliegenden sechsten Folgeprojekt blieb die Möglichkeit, Erfahrungsberichte aus der Praxis

einzureichen, bestehen. Darüber hinaus wurde die Wirkungsbox inhaltlich um Essays zu zentralen Themen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit erweitert. Diese Erweiterung soll einerseits dazu dienen, die Öffentlichkeit für die Bedeutung dieser Themen zu sensibilisieren und andererseits die konkreten Anwendungsmöglichkeiten der Wirkungsbox bei der Bearbeitung dieser Themen zu veranschaulichen.

Derzeit sind bereits weitere konkrete Aktivitäten angedacht, die im Rahmen des geplanten nächsten Folgeprojektes im Jahr 2024/2025 umgesetzt werden sollen. Konkret sind folgende nächste Schritte im weiteren Entwicklungsprozess der „Wirkungsbox Jugendarbeit“ geplant:

- **Verstärkte Bekanntmachung und Nutzung der Wirkungsbox in der Praxis** durch Workshop in vier ausgewählten Organisationen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit. Dabei sollen die Anwendungsmöglichkeiten in der Praxis aufgezeigt und Praktiker*innen bei der Reflexion der eigenen Arbeit und deren Wirkungen in Form von Erfahrungsberichten unterstützt werden.
- **Aktualisierung der Datenbank durch erneute Durchführung einer Recherche nach Literaturbeiträgen** zur Wirksamkeit der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit mit Fokus auf dem Zeitraum 2023 bis 2025, um somit an die Ergebnisse der letzten, im Jahr 2023 abgeschlossenen umfassenden Literaturrecherche anzuknüpfen.
- **Weiterführung der Sammlung von Erfahrungsberichten aus der Praxis** und Aufnahme der Berichte in die Datenbank, wobei der Schwerpunkt auf der Beschreibung konkreter Aktivitäten liegt, die bisher in der Literatur und in der Wirkungsbox unterrepräsentiert sind.

Diese bereits umgesetzten Tätigkeiten und die Pläne für die zukünftige Weiterentwicklung der Wirkungsbox stellen konkrete Beispiele dar, wie Entwicklungsprozesse projektübergreifend über die Jahre fortgeführt wurden und weitergeführt werden können. Dabei werden stets die Benutzer*innen der Wirkungsbox, sprich die Praktiker*innen, Forscher*innen und Expert*innen im Feld eingebunden. Abgesehen vom unmittelbar geplanten, oben abgebildeten Vorhaben zur Fortführung der Wirkungsbox Jugendarbeit, haben sich auch **weitere Möglichkeiten zur zukünftigen Entwicklung des Tools** herauskristallisiert. Diese Vorschläge wurden teilweise vom Projektteam in Kooperation mit dem Auftrag- bzw. Fördergeber erarbeitet und teilweise von Benutzer*innen der Wirkungsbox sowie von weiteren Expert*innen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit eingebracht. In weiterer Folge werden zusätzliche Vorschläge unterbreitet, die zu einem späteren Zeitpunkt im Weiterentwicklungsprozess der Wirkungsbox ebenfalls berücksichtigt werden sollten, allerdings den Umfang des aktuellen Projektes und des geplanten Folgeprojektes übersteigen.

Gestaltung der Wirkungsbox Jugendarbeit als mehrsprachiges (deutsches und englisches) Tool

In erster Linie wird empfohlen, die „Wirkungsbox Jugendarbeit“ möglichst vielen Nutzer*innen zugänglich zu machen. Die zweisprachige Gestaltung der Inhalte der Wirkungsbox wäre eine mögliche Realisierung dessen. Derzeit sind die Literaturbeiträge in der jeweiligen Originalsprache – Deutsch oder Englisch – in die Wirkungsbox eingepflegt. Eine vollständige Übersetzung der Inhalte auf Englisch und Deutsch würde etwaige sprachliche Barrieren überwinden und diese auch für einsprachige Benutzer*innen bzw. für fremdsprachige Benutzer*innen mit guten Deutsch- oder Englischkenntnissen verfügbar machen. Für die Umsetzung der

Wirkungsbox als mehrsprachiges Tool sollte auch eine Übersetzung der gesamten Website www.wirkungsbox.at, inklusive Einleitungstext, Suchfunktionen, Hilfe-Seite, Kontakt-Seite, Merkliste etc., sowie der Essays, des Anleitungshandbuchs und der Forschungsberichte in englischer Sprache erfolgen.

Verbreitung der Wirkungsbox Jugendarbeit auf europäischer Ebene

Darüber hinaus wird vorgeschlagen, die Literatursammlung auf weitere Länder und Sprachen auszudehnen. Aufgrund von Sprachbarrieren liegt der Fokus bisher stark auf Literaturbeiträgen aus dem deutsch- und englischsprachigen Raum. Durch das Einbinden von zusätzlichen Kooperationspartner*innen aus anderen Ländern könnte die Datenbank weiter ausgebaut werden. Dadurch könnten die Inhalte der Wirkungsbox auch Benutzer*innen außerhalb des deutsch- und englischsprachigen Raums verfügbar gemacht werden. Dies könnte beispielsweise im Rahmen eines europäischen Projektes geschehen. Darüber hinaus würde eine länderübergreifende Kooperation im Rahmen eines europäischen Projektes auch eine bessere Vernetzung von Forscher*innen, Praktiker*innen und sonstigen Expert*innen auf europäischer Ebene ermöglichen. Zudem könnten Netzwerke aufgebaut werden, die auch außerhalb des Rahmens des vorgeschlagenen Projektes eine intensivere Zusammenarbeit zwischen den Projektpartner*innen fördern würden.

Bewerbung der Wirkungsbox Jugendarbeit als Qualitätssiegel für wirkungsvolle Kinder- und Jugendarbeit

Ein indirekter Beitrag zur Weiterentwicklung der „Wirkungsbox Jugendarbeit“ könnte insofern geleistet werden, als innerhalb der Fachöffentlichkeit der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit ein Bewusstsein für den Mehrwert der Wirkungsforschung in der Jugendarbeit geschaffen wird. So sollte verstärkt versucht werden, Wirkungsforschung in der Kommunikation positiv zu rahmen und damit nicht als Kontrollinstrument der Jugendarbeitsorganisationen darzustellen, sondern vielmehr als Lernchance sowie als Möglichkeit, die eigene Arbeit besser und tiefer zu verstehen. Ein solcher Einstellungswandel bei den Akteur*innen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit könnte diese schließlich dazu motivieren, sich verstärkt an Forschungsarbeiten zu beteiligen und dabei auch die Wirkungsorientierung zu berücksichtigen.

Darüber hinaus könnten sich die Entwickler*innen der Wirkungsbox Jugendarbeit zum Ziel setzen, proaktiv auf Praktiker*innen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit zuzugehen und sie zu ermutigen, die Wirksamkeit ihrer Arbeit zu evaluieren und sich am weiteren Ausbau der Wirkungssammlung zu beteiligen, indem sie die Ergebnisse der Evaluationen in die Wirkungsbox einfließen lassen. Da die Evaluationen vor der Aufnahme in die Datenbank einem strengen Auswahlverfahren inklusive Qualitätsprüfung unterzogen würden, hätte die Aufnahme in die Wirkungsbox für die beteiligten Jugendorganisationen auch den Vorteil, die Wirksamkeit und Sinnhaftigkeit ihrer Arbeit zu verdeutlichen, dies nach außen zu kommunizieren und damit zur Legitimation ihrer Arbeit beizutragen. Die Wirkungsbox Jugendarbeit könnte sich so zu einem Qualitätssiegel für wirkungsvolle außerschulische Kinder- und Jugendarbeit entwickeln.

Zusammenfassend lässt sich festhalten, dass die „Wirkungsbox Jugendarbeit“ vielfältige Einsatzmöglichkeiten als Recherche- und Arbeitsinstrument für Fachkräfte der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit, Forschung, Politik, Verwaltung und der interessierten Öffentlichkeit bietet. In diesem Zusammenhang erweist sich die kontinuierliche Weiterentwicklung und Fortführung der Wirkungsbox als besonders sinnvoll.

Literaturverzeichnis

Bogorin, Flavia-Elvira/Wögerbauer, Julia/Rauscher, Olivia/Schober, Christian (2019): *Überarbeitung und Fortführung der Studie „Identifikation und Analyse von evidenzbasierten Wirkungen der offenen und verbandlichen Jugendarbeit“ (Wirkungsbox Jugendarbeit)*. Studienbericht, NPO & SE Kompetenzzentrum WU Wien. Abrufbar unter: [https://www.wirkungsbox.at/jart/prj3/wirkungsbox/data/uploads/NPO%20&%20SE%20Kompetenzzentrum Wirkungsbox%20Jugendarbeit Endbericht November%202019 fuer%20Abgabe.pdf](https://www.wirkungsbox.at/jart/prj3/wirkungsbox/data/uploads/NPO%20&%20SE%20Kompetenzzentrum%20Wirkungsbox%20Jugendarbeit%20Endbericht%20November%202019%20fuer%20Abgabe.pdf) (letzter Zugriff: 30.11.2024).

Bogorin, Flavia-Elvira, Rauscher, Olivia & Grünhaus, Christian (2020): *Aktualisierung und Fortführung der „Wirkungsbox Jugendarbeit“ (Folgeprojekt)*. Studienbericht, NPO & SE Kompetenzzentrum WU Wien. Abrufbar unter: [https://www.wirkungsbox.at/jart/prj3/wirkungsbox/data/uploads/NPOSE Kompetenzzentrum Folgestudie Wirkungsbox Jugendarbeit Abschlussbericht November 2020 fuer Abgabe barrierefrei.pdf](https://www.wirkungsbox.at/jart/prj3/wirkungsbox/data/uploads/NPOSE%20Kompetenzzentrum%20Folgestudie%20Wirkungsbox%20Jugendarbeit%20Abschlussbericht%20November%202020%20fuer%20Abgabe%20barrierefrei.pdf) (letzter Zugriff: 30.11.2024).

Bogorin, Flavia-Elvira, Rauscher, Olivia & Grünhaus, Christian (2021): *Weiterführung der „Wirkungsbox Jugendarbeit“ (Folgeprojekt)*. Studienbericht, NPO & SE Kompetenzzentrum WU Wien. Abrufbar unter: [https://www.wirkungsbox.at/jart/prj3/wirkungsbox/data/uploads/NPOSE-Kompetenzzentrum FolgestudieWirkungsboxJugendarbeit AbschlussberichtNovember2021 fuerAbgabe uberarbeitet neu.pdf](https://www.wirkungsbox.at/jart/prj3/wirkungsbox/data/uploads/NPOSE-Kompetenzzentrum%20Folgestudie%20Wirkungsbox%20Jugendarbeit%20Abschlussbericht%20November%202021%20fuer%20Abgabe%20uberarbeitet%20neu.pdf) (letzter Zugriff: 30.11.2024).

Bogorin, Flavia-Elvira, Nguyen, Bich Diem Thy, Rauscher, Olivia & Grünhaus, Christian (2022): *Weiterführung der „Wirkungsbox Jugendarbeit“ (Folgeprojekt) im Jahr 2021/2022*. Studienbericht, NPO & SE Kompetenzzentrum WU Wien. Abrufbar unter: [https://www.wirkungsbox.at/jart/prj3/wirkungsbox/data/uploads/NPO%20&%20SE%20Kompetenzzentrum Folgestudie%20Wirkungsbox%20Jugendarbeit Abschlussbericht%20November%202022.pdf](https://www.wirkungsbox.at/jart/prj3/wirkungsbox/data/uploads/NPO%20&%20SE%20Kompetenzzentrum%20Folgestudie%20Wirkungsbox%20Jugendarbeit%20Abschlussbericht%20November%202022.pdf) (letzter Zugriff: 30.11.2024)

Grünhaus, Christian & Rauscher, Olivia (2021): *Impact und Wirkungsanalyse in Nonprofit Organisationen, Unternehmen und Organisationen mit gesellschaftlichem Mehrwert. Vom Wirkungsmodell über die Messung, Bewertung bis zur Steuerung, Darstellung und Kommunikation*, Working Paper, NPO & SE Kompetenzzentrum WU Wien. Abrufbar unter: <https://short.wu.ac.at/working-paper-impact-DE> (letzter Zugriff: 30.11.2024).

Kehl, Konstantin, Then, Volker & Münscher, Robert (2012): *Social Return on Investment: Auf dem Weg zu einem integrativen Ansatz der Wirkungsforschung*. In: Anheier, Helmut K./Schröer, Andreas/Then, Volker (Hrsg.): Soziale Investitionen. Interdisziplinäre Perspektiven, Wiesbaden: VS Verlag für Sozialwissenschaften, S. 313-331.

Nguyen, Bich Diem Thy & Rauscher Olivia (2024): *Weiterführung der „Wirkungsbox Jugendarbeit“ (Folgeprojekt) im Jahr 2023/2023*. Studienbericht,

NPO & SE Kompetenzzentrum WU Wien. Abrufbar unter: https://www.wirkungsbox.at/jart/prj3/wirkungsbox/data/uploads/NPOCC_WirkungsboxJugendarbeit2022-23_Abschlussbericht.pdf (letzter Zugriff: 30.11.2024)

Rauscher, Olivia, Bogorin, Flavia-Elvira & Schober, Christian (2017):

Identifikation und Analyse von evidenzbasierten Wirkungen der offenen und verbandlichen Jugendarbeit. Studienbericht. NPO & SE Kompetenzzentrum WU Wien. Abrufbar unter: https://www.wirkungsbox.at/jart/prj3/wirkungsbox/data/uploads/NPO%20&%20SE%20Kompetenzzentrum_Forschungsbericht_WAJA_Wirkungsbox_Jugendarbeit_November%202017.pdf (letzter Zugriff: 30.11.2024)

Rauscher, Olivia, Mildenerger, Georg & Krlev, Georgi (2015): *Wie werden Wirkungen identifiziert? Das Wirkungsmodell.* In: Schober, Christian/Then, Volker (Hrsg.): *Praxishandbuch Social Return on Investment. Wirkungen sozialer Investitionen messen.* Schäffer Poeschel Verlag Stuttgart. S. 41-58.

Wirkungsbox Jugendarbeit: Essays zu ausgewählten Themen der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit

Nguyen, Bich Diem Thy & Rauscher Olivia (2024): *Wirkungsbox Jugendarbeit: Essay zum Thema soziale Inklusion in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit.* Abrufbar unter: https://www.wirkungsbox.at/jart/prj3/wirkungsbox/data/uploads/WirkungsboxJugendarbeit_Essay_socialeInklusion.pdf (letzter Zugriff: 30.11.2024)

Nguyen, Bich Diem Thy & Rauscher Olivia (2023): *Wirkungsbox Jugendarbeit: Essay zum Thema psychische Gesundheit in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit.* Abrufbar unter: https://www.wirkungsbox.at/jart/prj3/wirkungsbox/data/uploads/NPO%20CC_WirkungsboxJugendarbeit_Essay_PsychischeGesundheit_2023_compressed.pdf (letzter Zugriff: 30.11.2024)

Nguyen, Bich Diem Thy & Rauscher Olivia (2023): *Wirkungsbox Jugendarbeit: Essay zum Thema Empowerment in der außerschulischen Kinder- und Jugendarbeit.* Abrufbar unter: https://www.wirkungsbox.at/jart/prj3/wirkungsbox/data/uploads/NPO%20CC_WirkungsboxJugendarbeit_Essay_Empowerment_2023_compressed.pdf (letzter Zugriff: 30.11.2024)

Infos und Kontakt

Kompetenzzentrum für Nonprofit-Organisationen und Social Entrepreneurship

WU

Wirtschaftsuniversität Wien

Vienna University of Economics and Business

Welthandelsplatz 1

Gebäude AR, 1. OG

1020 Wien

Tel: + 43 1 313 36 / 5878

npo-kompetenz@wu.ac.at

wu.ac.at/npocompetence



WU (Wirtschaftsuniversität Wien)
Welthandelsplatz 1, 1020 Wien
wu.ac.at

Anreise
U-Bahn: U2 Station Messe-Prater oder Krieau
Bus: 82A Station Südportalstraße